

Landkreis Eichstätt



Landratsamt Eichstätt

Netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption des Landkreises Eichstätt

der Koordinierenden Kinderschutzstelle-KoKi

für werdende Eltern und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren



Bundesstiftung
Frühe Hilfen

Gefördert von:





Koordinierende Kinderschutzstelle-KoKi

für werdende Eltern und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

TEIL I:

Konzeptionelle Arbeit

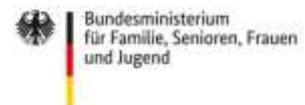
Mit Wirkung vom 01.01.2012 nach KKG §3 „Rahmenbedingungen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz“ ist es Auftrag der KoKi flächendeckend verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit örtlich zuständiger Leistungsträger und Institutionen aufzubauen und weiterzuentwickeln. Es sollen Vereinbarungen zur übergreifenden Wahrnehmung des Kinderschutzes zwischen den Institutionen getroffen werden.

Die Erstellung einer *Netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption* wurde 2018 umgesetzt. Hierzu bedurfte es gemäß der „Richtlinie zur Förderung Koordinierender Kinderschutzstellen KoKi – Netzwerk frühe Kindheit“ der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses. Die gemeinsam mit den Netzwerkpartnern erarbeiteten Verfahrensstandards bilden die Grundlage einer Kinderschutzkonzeption für den Landkreis Eichstätt. Zusätzlich enthält diese Konzeption die Hilfsangebote und die Ansprechpartner (mit Telefonnummer und Email-Adresse) der Netzwerkpartner und ermöglicht so einen detaillierten Überblick über das Angebots- und Kompetenzspektrum sämtlicher Beteiligter.

Die Netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption wurde im Frühjahr 2020 überarbeitet, modifiziert und erweitert.



Gefördert von:



Impressum

Stand 17.12.2018 überarbeitet am: 01.07.2020

Herausgeber

Landratsamt Eichstätt

Amt für Familie und Jugend

Residenzplatz 1

85072 Eichstätt

08421 70-492

www.landkreis-eichstaett.de

Redaktion

KoKi – Koordinierende Kinderschutzstelle Eichstätt

Dienstleistungszentrum Lenting

Bahnhofstraße 16

85101 Lenting

08421 70-218, -390, -396

koki@lra-ei.bayern.de

www.landkreis-eichstaett.de/koki

Hinweis:

In diesem Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| TEIL I: | 1 |
| Konzeptionelle Arbeit | 1 |
| 1. Ausgangslage und Hintergrund | 4 |
| 1.1 Entwicklung im Kinderschutz..... | 4 |
| 1.2 Besonderheit des Landkreises..... | 5 |
| 2. Eingliederung der KoKi im Amt für Familie und Jugend..... | 6 |
| 2.1 Organisatorische Eingliederung..... | 6 |
| 2.2 Personelle Besetzung, räumliche Ausstattung und Erreichbarkeit | 6 |
| 3. Allgemeine Aufgaben der KoKi..... | 7 |
| 4. Familienbezogene Einzelfallarbeit..... | 7 |
| 5. Angebote der Frühen Hilfen..... | 8 |
| 5.1 Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB)..... | 8 |
| 5.2 Mobile Elternberatung | 9 |
| 5.3 Haushaltsberatung | 9 |
| 5.4 Entwicklungspsychologische Beratung..... | 9 |
| 5.5 Elternbegleitung | 10 |
| 6. Öffentlichkeitsarbeit..... | 11 |
| 7. Netzwerkarbeit..... | 12 |
| 8. Schnittstellenmanagement | 14 |
| 8.1 Schnittstelle zum Allgemeinen Sozialdienst (ASD) | 14 |
| 8.2 Schnittstelle zu anderen Fachdiensten | 15 |
| 9. Fortschreibung der netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption..... | 15 |
| 10. Ausblick..... | 15 |
| Quellenverzeichnis | 16 |

1. Ausgangslage und Hintergrund

Das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sowie der Schutz des Kindeswohls entsprechen dem ureigenen Recht eines jeden Kindes auf individuelle Entwicklung und freie Entfaltung. Entwicklungspsychologische Erkenntnisse zeigen, dass sowohl vorgeburtliche Einflüsse als auch die ersten Entwicklungsphasen nach der Geburt des Kindes von prägender Bedeutung für das gesamte weitere Leben eines Menschen sind. Das Säuglings- und Kleinkindalter ist für den jungen Menschen von besonderer Verletzlichkeit und einem hohen Maß an zwingend notwendiger Verlässlichkeit und Zuverlässigkeit geprägt. Eine nicht ausreichende Versorgung kann innerhalb kürzester Zeit weitreichende Folgen haben. Oft liegt der Grund für Misshandlung und Verwahrlosung von Kindern in der Überforderung von Eltern, insbesondere in sozialen Konfliktlagen oder bei physischen und psychischen Problemen, in mangelnder Empathie- und Handlungsfähigkeit sowie in sozialer Isolation und fehlender Information. Deshalb müssen im Sinne des präventiven Kinderschutzes gerade belastete Eltern rechtzeitig unterstützt und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden. Hierbei sollen Risikofaktoren innerhalb des Familiensystems frühzeitig erkannt und Schutzfaktoren gestärkt werden.

Die Arbeit der KoKi bewegt sich im präventiven Kinderschutz. Für den akuten Kinderschutz wurden vom Amt für Familie und Jugend gemeinsam mit Kliniken und Polizei weitreichende Vereinbarungen getroffen, die in dieser Konzeption nicht weiter erläutert werden.

1.1 Entwicklung im Kinderschutz

Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit, Familie und Soziales (StMAS) hat bereits im August 2007 ein umfassendes und zielgerichtetes Gesamtkonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Vernachlässigung und Misshandlung entwickelt und mit der Handreichung „Kinderschutz braucht starke Netze“ die Intensivierung der Kooperation der verschiedenen in Kinderschutzfragen beteiligten Fachdisziplinen vor Ort als elementaren Bestandteil des bayerischen Kinderschutzkonzeptes hervorgehoben.

Zur nachhaltigen Etablierung eines flächendeckenden systematischen, interdisziplinären Vorgehens wurde zudem ein Eckpunktepapier zum Aufbau sozialer Frühwarnsysteme in Form von Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi) entwickelt und finanziell unterstützt.

Hierfür müssen die KoKis die zum 7. Juni 2011 in Kraft getretene „Richtlinie zur Förderung Koordinierender Kinderschutzstellen KoKi – Netzwerk frühe Kindheit“ des StMAS umsetzen. Sie ist die maßgebliche Arbeitsgrundlage aller Koordinierenden Kinderschutzstellen.

Am 1. Januar 2012 ist das neue Bundeskinderschutzgesetz in Kraft getreten. Neben Neuerungen des achten Sozialen Gesetzbuchs und anderer Gesetze und Evaluation geht aus dem BKiSchG das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) hervor.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle des Landkreises Eichstätt wurde am 1. Juli 2009 im Rahmen der Projektförderung durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit, Familie und Soziales (StMAS) gegründet.

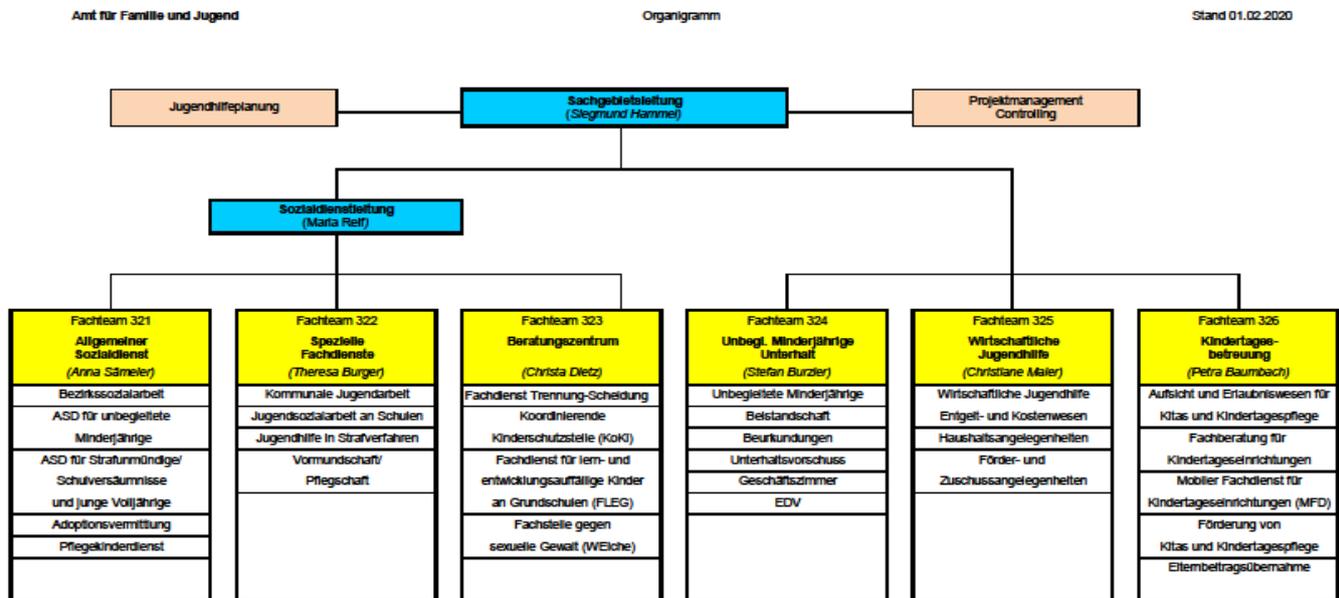
1.2 Besonderheit des Landkreises

Der Landkreis Eichstätt ist ein Flächenlandkreis mit 30 Gemeinden. Auf dieser Fläche herrscht eine sehr unterschiedliche Infrastruktur. Einerseits gibt es Gemeinden, die durch die direkte Nachbarschaft zu Ingolstadt stark geprägt sind, andererseits existieren stark ländlich orientierte Strukturen.

Die Arbeitslosigkeit im Landkreis ist seit Jahren extrem gering, es herrscht nahezu Vollbeschäftigung. Die Attraktivität des Landkreises zeigt sich im hohen Zuzug aus anderen Regionen. Damit verbunden steigt die Geburtenrate jährlich.

2. Eingliederung der KoKi im Amt für Familie und Jugend

2.1 Organisatorische Eingliederung



Die KoKi ist seit 2016 dem Fachteam 323 Beratungszentrum zugeordnet. Die Fachteams 321 Allgemeiner Sozialdienst, 322 spezielle Fachdienste und 323 unterliegen gemeinsam der Sozialdienstleitung.

2.2 Personelle Besetzung, räumliche Ausstattung und Erreichbarkeit

Die KoKi Eichstätt besteht derzeit aus 2,0 Stellen, die von drei Pädagoginnen (Dipl. und B.A.) in Teilzeit ausgefüllt werden. Die Fachkräfte haben die KoKi-Kompaktfortbildung des Bayerischen Landesjugendamts absolviert.

Zu erreichen ist die KoKi Eichstätt grundsätzlich montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr in ihren beiden Büros im Dienstleistungszentrum in Lenting. Es gibt keine festen Sprechzeiten, eine vorherige Terminvereinbarung empfiehlt sich jedoch. Bei Anrufen außerhalb der oben angegebenen Zeiten werden die Anrufer zeitnah zurückgerufen. In Urlaubszeiten vertreten sich die Fachkräfte gegenseitig, die Telefone werden aufeinander umgestellt, damit den Anrufern immer ein Ansprechpartner zur Verfügung steht.

3. Allgemeine Aufgaben der KoKi

Die KoKi Eichstätt betreut Schwangere, werdende Väter, Mütter und Väter sowie Familien, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Landkreis Eichstätt haben und deren Kinder 0 - 3 Jahre alt sind. Ebenso kooperiert die KoKi mit Netzwerkpartnern, auf deren Klienten diese Angaben zutreffen. (siehe hierzu §16 (3) SGB VIII)

Primäre Zielsetzung ist das präventive Erkennen von Risiken und Gefährdungen im Aufwachsen von Kindern in Familien und die Gewährleistung des notwendigen Unterstützungsbedarfs vor Ort. Dies erfolgt durch die nachhaltige und flächendeckende Etablierung eines systematischen, interdisziplinären Netzwerks für potentiell und akut belastete Familien im Landkreis Eichstätt. Das hierfür erforderliche Netzwerk aller Dienste und Einrichtungen wird durch die KoKi aufgebaut, koordiniert und gepflegt.

Darüber hinaus informiert die KoKi im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (werdende) Eltern und Netzwerkpartner sowohl über das eigene Informations-, Beratungs- und Angebotsspektrum als auch über das von Netzwerkpartnern.

Weiterhin entwickelte die KoKi verschiedenste Frühe Hilfen um junge Eltern zu unterstützen. Dieses Angebot wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt.

4. Familienbezogene Einzelfallarbeit

Die KoKi Eichstätt legt einen großen Schwerpunkt auf die direkte Arbeit mit den Familien. Es handelt sich hierbei grundlegend um eine Information und Beratung für werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren, sowie eine Unterstützung und Vermittlung von Frühen Hilfen. Der Bereich der Fallarbeit umfasst hierbei folgende Komponenten:

- Niederschwellige Beratungsgespräche bei den Familien zu Hause, in den Räumen der KoKi oder auch bei den Netzwerkpartnern
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit Behörden, Einrichtungen und anderen Fachkräften
- Zeitnahe Vermittlung von bedarfsgerechten und wohnortnahen Hilfen
- Vermittlung und Begleitung von Frühen Hilfen
- Einbindung geeigneter Netzwerkpartner zur weiteren Hilfestellung
- Fachliche Einschätzung von Schutz- und Risikofaktoren
- Schnittstellenmanagement mit dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD)
- Dokumentation und Aktenführung
- Informationsvermittlung an die Eltern über die Entwicklung der Kinder bis zum Ende des 3. Lebensjahres

5. Angebote der Frühen Hilfen

Frühe Hilfen „zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern. Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen Frühe Hilfen insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern leisten. Damit tragen sie maßgeblich zum gesunden Aufwachsen von Kindern bei und sichern deren Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe“ (NZFH: Was sind Frühe Hilfen?).

Die Koordinierenden Kinderschutzstellen haben den Auftrag, Frühe Hilfen zu entwickeln, zu erhalten und in den Familien zu installieren sowie den Netzwerkpartnern als auch den Bürgerinnen und Bürgern bekannt zu machen.

Die Frühen Hilfen werden vom Landkreis Eichstätt und von der Bundesstiftung Frühe Hilfen finanziert, sodass sie den Familien kostenlos angeboten werden können. Der Ablauf zum Einsatz Früher Hilfen ist standardisiert.

Für den Landkreis Eichstätt wurden bereits folgende Frühe Hilfen konzipiert und umgesetzt:

5.1 Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB)

Die gesundheitsorientierte Begleitung von Familien durch Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger (FGKiKP) und durch vergleichbar qualifizierte Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen hat sich bewährt (siehe Leistungsleitlinien ‚Bundesstiftung Frühe Hilfen zur Umsetzung des Fonds Frühe Hilfen‘). Die als GFB tätigen Fachkräfte sind Hebammen bzw. Kinderkrankenschwestern, die eine 200-stündige Zusatzausbildung (gemäß des Curriculums ‚Weiterbildung für Hebammen zu zertifizierten Familienhebammen in Bayern‘) absolviert haben. Sie verfügen über eine Qualifizierung entsprechend der vom NZFH in Zusammenarbeit mit den Ländern erarbeiteten ‚Mindestanforderungen zur Qualifizierung von Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pflegern‘.

Die KoKi Eichstätt kooperiert mit sechs Familienhebammen und einer Familienkinderkrankenschwester. Diese sind entweder selbständig tätig oder an den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ingolstadt angebunden. Eine Kinderkrankenschwester befindet sich in der Ausbildung.

Neben der Aufklärung von Fragen, die die Gesundheit des Säuglings betreffen, setzen die GFBs ihren Fokus auf die wichtige Eltern-Kind-Bindung und unterstützen auf diese Weise Familien in der neuen Lebenssituation mit Kind. Die Fachkräfte können nach Bedarf während der Schwangerschaft, im 1. Lebensjahr des Säuglings oder auch darüber hinaus eingesetzt werden. Der Einsatz der GFBs als Frühe Hilfe wird seit Januar 2018 durch die Bundesstiftung Frühe Hilfen des StMAS gefördert (bis Ende 2017 durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen).

5.2 Mobile Elternberatung

Diese Frühe Hilfe wird von einer selbständigen, sozialpädagogischen Fachkraft mit systemtherapeutischer Ausbildung und fundiertem Fachwissen im Bereich der Eltern-Säugling-Kleinkindberatung durchgeführt.

Die Mobile Elternberatung ist eine Form präventiver Entwicklungsberatung unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer und bindungstheoretischer Erkenntnisse. Im Fokus der Hilfestellung ist die Beziehung zwischen Eltern und Säugling/Kleinkind. Folgende spezialisierte Hilfestellungen bietet die Mobile Elternberatung an:

- Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung (IESK-B),
- Therapeutische Eltern-Kind-Intervention,
- Marte Meo (Entwicklungsförderung mit Videounterstützung).

5.3 Haushaltsberatung

Für diese Frühe Hilfe stehen der KoKi Eichstätt drei Hauswirtschafterinnen mit Auszubildereignung zur Verfügung, die Eltern bei mangelnder Kenntnis über die Haushaltsführung wie Nahrungszubereitung, Reinigung, Wäsche, wirtschaftlich Haushalten, Ordnungssysteme, Erarbeitung einer Tages- und Alltagsstruktur anleiten. Damit wird das Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe gefördert. Zielgruppe sind dabei Familien, die nicht oder nicht mehr ausreichend in der Lage sind, ihren Haushalt zu bewältigen bzw. deswegen überfordert sind. Bei dieser Hilfeform werden nach Möglichkeit alle Familienmitglieder in den Beratungsprozess eingebunden.

5.4 Entwicklungspsychologische Beratung

Die Entwicklungspsychologische Beratung (EPB) wird von einer speziell dafür ausgebildeten Mitarbeiterin der KoKi durchgeführt.

„Die Entwicklungspsychologische Beratung ist ein Unterstützungsangebot zur Förderung der elterlichen Feinfühligkeit in der frühen Kindheit. Es dient dem Aufbau einer gelungenen Eltern-Kind-Beziehung und einer sicheren emotionalen Bindung beim Kind. (...) Durch die Entwicklungspsychologische Beratung soll Entwicklungs- und Verhaltensproblemen insbesondere bei noch diskreten Warnzeichen in der Interaktion zwischen Eltern und Kind vorgebeugt werden“. (Universitätsklinikum Ulm, Stand 17.12.2012)

Die unsicheren und belasteten Eltern sollen schon früh erkennen, welche Signale sie an ihr Kind senden und welche Feinzeichen das Kind zeigt. Signifikant für die EPB ist, dass sie solche Signale visuell aufzeigen kann, da im Rahmen der Beratung Videoaufnahmen im familiären Umfeld angefertigt werden.

5.5 Elternbegleitung

Elternbegleiter haben eine soziale, pädagogische, medizinische oder hauswirtschaftliche Grundausbildung, die durch eine Weiterbildung „Elternchance I“, „Elternchance II“ oder vergleichbare Weiterbildung ergänzt wird. Die Elternbegleitung ist eine ganzheitliche, lebenspraktische Unterstützung im familiären Alltag. Familien werden durch den Elternbegleiter in ihrer Erziehungskompetenz und ihrem Handeln bestärkt, ihre Selbständigkeit und Selbstwirksamkeit wird gefördert.

Die Arbeit der Elternbegleitung findet vorrangig im Haushalt und Umfeld der Familien statt. Termine können auch in der Kindertagesstätte oder an anderen Orten stattfinden.

Der KoKi Eichstätt steht seit Winter 2018 eine Elternbegleiterin zur Verfügung.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die KoKi informiert die Öffentlichkeit, die Bürger des Landkreises Eichstätt, über ihre Unterstützungsangebote. Ein Flyer, der das Hilfsangebot der KoKi beschreibt und die Kontaktdaten der Mitarbeiterinnen enthält, liegt bei Netzwerkpartnern aus und wird an Eltern und Interessierte weitergegeben. Einwohner des Landkreises erhalten durch die KoKi Eichstätt zweimal jährlich einen Überblick über bestehende Elternbildungsangebote im Landkreis und der angrenzenden Stadt Ingolstadt. Diese ist neben weiteren Informationen auf der KoKi - Internetseite zu finden (www.landkreis-eichstaett.de/koki).

Im Landkreis Eichstätt befinden sich zwei Kliniken, eine in der Kreisstadt Eichstätt und eine im Markt Kösching. Die Klinik in Kösching ist mit einer Geburtsstation ausgestattet, die Geburtsstation der Klinik Eichstätt ist seit Ende Dezember 2019 bis auf weiteres vorübergehend geschlossen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist die KoKi bei der monatlichen Kreißaalbesichtigung in der Klinik Kösching vertreten. Sie stellt Informationsbroschüren rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt und Kinder, sowie rechtliche Bedingungen und Ansprüche (z.B. Elterngeld) zur Verfügung. Bei diesen Terminen tritt die KoKi sowohl mit den werdenden Eltern als auch mit dem Klinikpersonal in Kontakt, um die Niederschwelligkeit ihrer Arbeit zu gewährleisten.

Seit 2013 organisiert die KoKi Informationsnachmittage in unterschiedlichen Gemeinden des Landkreises Eichstätt. Hierbei erfahren (werdende) Eltern und andere Interessierte erzieherisch- und entwicklungsrelevante Themen durch Impulsreferate oder Workshops von Fachkräften. 2014 und 2016 fand die Großveranstaltung erstmals unter dem Titel „Hand in Hand“ in Kooperation mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) der Diözese Eichstätt statt. Aufgrund der mangelnden Zeitkapazitäten des KDFB und der Durchführung der Auftaktveranstaltung des Runden Tisches der KoKi Eichstätt fand 2018 keine „Hand in Hand“ Veranstaltung statt. Eine Neuauflage ist angedacht.

In Zusammenarbeit mit den KoKis der Region 10 wurde ein „Schreibbaby-Aufkleber“ entwickelt, der in Kooperation mit den örtlichen Geburtskliniken bei der Geburt des Kindes in die gelben U-Hefte geklebt werden. Dieser informiert die Eltern über Beruhigungsmöglichkeiten der Babys und über Beratungsangebote in der Region 10. Weiterhin entstehen in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern Zeitungsartikel zu verschiedenen Themen der Frühen Hilfen, die im GO-IN-Magazin veröffentlicht werden.

Seit Herbst 2018 finden regelmäßig in Kooperation mit der Kinderarztpraxis Dr. Bräutigam & Petsch, der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und dem KDFB in Eichstätt Elternkurse „KESS erziehen: Von Anfang an“ statt, die von der KoKi Eichstätt abwechselnd in Eichstätt und Beilngries organisiert werden. Eine Weiterführung dieser Kurse ist für die Zukunft angedacht. Zudem ist geplant in Kooperation mit der Kolpingsfamilie Kösching einen „KESS erziehen: Von Anfang an“ Kurs in der Marktgemeinde Kösching zu organisieren.

Im Mai 2019 fanden im Landkreis Eichstätt öffentliche Elternabende zu dem Thema „Signale des Babys - was mein Kind mir sagen will“ statt. Diese Elternabende, die von einer KoKi Fachkraft gemeinsam mit der Mitarbeiterin der Mobilen Elternberatung gestaltet wurden, fanden in verschiedenen Gemeinden im Landkreis statt, um möglichst vielen Eltern eine Teilnahme zu ermöglichen. Auch hier ist eine Weiterführung dieser Elternbildungsangebote geplant.

Bei Bedarf nehmen die KoKi-Mitarbeiterinnen an Elternabenden von Kinderkrippen oder Kindertagesstätten teil, um den Eltern die Arbeit der KoKi vorzustellen bzw. thematische Vorträge zu halten.

7. Netzwerkarbeit

„Familien brauchen mehr denn je die solidarische Unterstützung der Gesellschaft, damit sie ihren Kindern ein kindgerechtes und gesundes Aufwachsen ermöglichen können. Dies gilt insbesondere für Familien in schwierigen Lebenslagen. Je früher sie die Hilfe bekommen, desto größer sind die Chancen, dass sie für die gesunde Entwicklung ihrer Kinder sorgen können. [...] In Deutschland gibt es ein weit verzweigtes Angebot von Hilfen. Sie sind allerdings häufig in unterschiedlichen Systemen verankert und wenig aufeinander bezogen. Hier gilt es, Netzwerke zu schaffen, um die vorhandenen Hilfen effektiver für die Familien nutzbar zu machen.“ (NZFH ,2010)

Deshalb umfasst die Netzwerkarbeit der KoKi Eichstätt den Aufbau, die Erweiterung, die Pflege und Koordination verbindlicher regionaler Netzwerke zur frühzeitigen Unterstützung von Familien. Bereits vorhandene Netzwerke sind zu pflegen und zu erhalten.

Professionen und Institutionen in unserem Netzwerk Frühe Kindheit sind u.a.:

- Kliniken
- Ärzte und Hebammen
- Beratungs- und Therapiestellen
- Fachdienste der Jugendhilfe
- Behörden und Institutionen
- Kindertagesbetreuungseinrichtungen
- Schulen und Vereine
- Gemeinden und Kirchen

Ein Schwerpunkt der Netzwerkarbeit liegt seit 2018 auf den Runden Tischen im Netzwerk Frühe Kindheit. Hierzu fand im April 2018 die Auftaktveranstaltung mit dem Thema „Kinder psychisch belasteter Eltern“ statt. Weitere Runde Tische mit den Themen „Vorstellung der Arbeit der Schwangerenberatungsstellen der Region 10“, „10 Jahre KoKi und die Entwicklung der Frühen Hilfen im Landkreis Eichstätt“ sowie „Vorstellung der Schreibabyberatungsstellen der Region 10“ folgten. Die Runden Tische bieten den Netzwerkpartnern nicht nur die Möglichkeit andere Institutionen oder Fachbereiche kennenzulernen, sondern auch sich untereinander auszutauschen und eigenes Informationsmaterial weiterzugeben.

Eine Fortführung der Runden Tische im halbjährlichen Turnus ist geplant.

Zudem finden weiterhin regelmäßig persönliche Treffen mit einzelnen Netzwerkpartnern statt. Ziel solcher persönlichen Kontakte ist das gegenseitige Kennenlernen des jeweiligen Unterstützungsspektrums, Vorstellung von neuen Hilfsangeboten und Treffen von Absprachen für die künftige Kooperation.

Die Koordinierenden Kinderschutzstellen tauschen sich untereinander regelmäßig aus bzw. arbeiten an gemeinsamen Projekten. Die KoKi Eichstätt ist Mitglied im Arbeitskreis der KoKis der Region 10 mit den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und der Stadt Ingolstadt. Weiterhin ist die KoKi Eichstätt in einem Arbeitskreis mit den nördlich an den Landkreis angrenzenden KoKis der Landkreise Weißenburg/Gunzenhausen und Roth sowie der Stadt Schwabach vertreten. Auch mit anderen an den Landkreis Eichstätt angrenzenden KoKis findet ein Austausch statt.

Gemeinsam mit den KoKis Weißenburg/Gunzenhausen, Roth und Schwabach fand am 13. März 2019 ein Fachtag zum Thema „Resilienz – Was Kinder stark macht“ in Treuchtlingen (Landkreis Weißenburg/Gunzenhausen) statt. Hierzu wurden alle Netzwerkpartner eingeladen um auch überregional Kontakte zu knüpfen.

Um das Thema Resilienz in den Landkreis Eichstätt zu transportieren veranstaltete die KoKi Eichstätt im Herbst 2019 für die im Landkreis tätigen Mitarbeiterinnen der Frühen Hilfen eine Fortbildung mit dem Thema „Achtsamkeit und Selbstfürsorge“.

Gemeinsam mit den nördlich angrenzenden KoKis fand im Frühjahr 2020 eine Fortbildung für Frühe Hilfen mit dem Thema „Trauma (k)ein Thema in der Begleitung werdender Mütter?!“ statt.

8. Schnittstellenmanagement

8.1 Schnittstelle zum Allgemeinen Sozialdienst (ASD)

Um eine möglichst reibungslose und zum Schutz des Kindeswohls effektive Zusammenarbeit ermöglichen zu können, finden in regelmäßigen Abständen Schnittstellengespräche zwischen KoKi und ASD statt, deren Ergebnisse jeweils protokolliert und fortgeschrieben werden.

Die Kollegen des ASD können (werdenden) Eltern oder Familien mit Kindern bis zu drei Jahren jederzeit eine Kontaktaufnahme zur KoKi empfehlen. Die Inanspruchnahme der Angebote und Hilfen der KoKi bleibt dabei jederzeit in der Verantwortung der Eltern. Somit erhält der ASD keine Rückmeldung, ob eine Kontaktaufnahme erfolgt ist, es sei denn, die Eltern geben ihre Einwilligung zum Datenaustausch. In diesem Fall kann die KoKi den ASD über eine Inanspruchnahme von Unterstützung und den Verlauf der Maßnahme informieren.

Erkennt die KoKi-Mitarbeiterin bei einer Familie, die an die KoKi angebunden ist, einen das Angebotsspektrum der KoKi übersteigenden Bedarf, werden die Eltern über das Unterstützungsangebot des ASD informiert. Wenn die Zuständigkeit wechselt, erfolgt ein Übergabegespräch mit Eltern, KoKi und ASD. Der Auftrag der KoKi ist damit beendet, die Fallverantwortung obliegt dem ASD.

Ergeben sich im Verlauf einer KoKi-Begleitung bei einer Familie Anhaltspunkte auf eine drohende Kindwohlgefährdung, holt sich die KoKi-Mitarbeiterin eine fachliche Beratung nach § 8b SGB VIII durch eine insoweit erfahrene Fachkraft ein. Gelangt man zur Einschätzung, dass eine Kindwohlgefährdung nach §8a SGB VIII vorliegt, wird die Familie an den zuständigen ASD-Kollegen übergeben. Die Übergabe erfolgt grundsätzlich mit Wissen der Eltern und idealerweise so, dass die Kooperationsbereitschaft der Eltern erhalten bleibt. Bei einer akuten Kindwohlgefährdung informiert die KoKi-Fachkraft direkt den zuständigen Mitarbeiter des ASD.

Im Amt für Familie und Jugend in Eichstätt liegt nach einer Übergabe einer Familie die Fallverantwortung grundsätzlich bei dem Fachdienst, der den Fall angenommen hat. Unterstützungsangebote für Familien werden nur in Ausnahmefällen und für eine begrenzte Übergangszeit (maximal 3 Monate) parallel von KoKi und ASD angeboten, so dass in der Regel immer eine klare Trennung zwischen ASD- und KoKi-Arbeit gegeben ist.

8.2 Schnittstelle zu anderen Fachdiensten

Die KoKi Eichstätt arbeitet auch mit folgenden relevanten Diensten des Amtes für Familie und Jugend zusammen:

- Adoptions- und Pflegekinderdienst
- Beistandschaft
- Vormundschaft
- Kita – Fachberatung
- Mobiler Fachdienst für Kindertageseinrichtungen
- Fachdienst Trennung und Scheidung
- WEIche – Fachstelle gegen sexuelle Gewalt
- Wirtschaftliche Jugendhilfe

Eltern können bei Bedarf und Interesse an die verschiedenen Fachbereiche weitervermittelt werden. Die Kontaktaufnahme und ggf. eine Datenübermittlung erfolgen ausschließlich mit Zustimmung der Eltern. Gemeinsame Gespräche sind jederzeit möglich.

9. Fortschreibung der netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption

Die netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet und bei vorliegenden Änderungen aktualisiert und erweitert. Sie ist über eine Verlinkung auf der Internetpräsenz der KoKi für alle Kooperationspartner, aber auch für die Allgemeinheit einsehbar. Die Netzwerkpartner der KoKi im Landkreis Eichstätt werden entsprechend über die Veröffentlichung informiert.

10. Ausblick

Aktiver Kinderschutz ist als ein Prozess zu verstehen, der einer kontinuierlichen Weiterentwicklung bedarf und an die Rahmenbedingungen vor Ort angepasst werden muss. Präventive Maßnahmen sollten vor Ort bei den Eltern ansetzen und Kinder vor jeglicher Art von Vernachlässigung und Gewalt schützen. Dafür ist sowohl die Arbeit der KoKi als auch die der Netzwerkpartner immens wichtig. Hierfür muss auch in Zukunft das Netzwerk gestärkt und weiter vergrößert werden.

Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang der weitere Ausbau von Elternbildungsangeboten im Landkreis, wie zum Beispiel die Schaffung von Familienstützpunkten.

Auch die Schaffung von Ehrenamtsprojekten, wie zum Beispiel Leihomas/-opas könnte in nächster Zeit ein weiterer Arbeitsschwerpunkt werden.

Quellenverzeichnis

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Das Bundeskinderschutzgesetz, URL: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/kinder-und-jugend,did=119832.html>, 09.02.2015

NZFH: Modellprojekt Guter Start ins Kinderleben: Werkbuch Vernetzung, Süddeutsche Verlagsgesellschaft Ulm, Köln, 2010.

NZFH: Was sind Frühe Hilfen?, URL: <http://www.fruehehilfen.de/fruehe-hilfen/was-sind-fruehe-hilfen/>, 24.01.2014.

Ritter-Kramer: Konzeption: Mobile Elternberatung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern im Rahmen der Frühen Hilfen, Eichstätt, 2012.

StMAS: Richtlinie zur Förderung Koordinierender Kinderschutzstellen KoKi – Netzwerk frühe Kindheit, 2011.

Universitätsklinikum Ulm: Entwicklungspsychologische Beratung – Was ist das?, URL: <http://www.entwicklungspsychologische-beratung.de/index.php?site=epb>, 24.01.2014



der Koordinierenden Kinderschutzstelle-KoKi

für werdende Eltern und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

TEIL II:

Frühe Hilfen und deren Angebote

Im Rahmen des 3. Runden Tisches am 15.05.2019 der KoKi Eichstätt erstellten die Frühen Hilfen eine Matrix über ihr Leistungsspektrum und die Aufgabenbeschreibung ihrer jeweiligen Profession. Diese Matrix soll es den Netzwerkpartnern im Netzwerk Frühe Kindheit ermöglichen, einen Überblick über die Angebote der jeweiligen Frühen Hilfe zu bekommen. Auf diesem Weg lassen sich von der KoKi möglichst schnell passende Hilfsangebote ermitteln und koordinieren.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Impressum

Stand 17.12.2018 überarbeitet am: 01.07.2020

Herausgeber

Landratsamt Eichstätt

Amt für Familie und Jugend

Residenzplatz 1

85072 Eichstätt

08421 70-492

www.landkreis-eichstaett.de

Redaktion

KoKi – Koordinierende Kinderschutzstelle Eichstätt

Dienstleistungszentrum Lenting

Bahnhofstraße 16

85101 Lenting

08421 70-218, -390, -396

koki@lra-ei.bayern.de

www.landkreis-eichstaett.de/koki

Hinweis:

In diesem Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| TEIL II: | 17 |
| Frühe Hilfen und deren Angebote..... | 17 |
| 1. Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familienhebamme | 20 |
| 2. Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin | 21 |
| 3. Haushaltsberatung | 22 |
| 4. Mobile Elternberatung | 23 |
| 5. Elternbegleitung | 24 |
| 6. Entwicklungspsychologische Beratung | 25 |

1. Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familienhebamme

| Art der Frühen Hilfe | Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familienhebamme |
|---|--|
| Trägerstruktur | Honorarkräfte mit Trägerstruktur beim SkF Ingolstadt e.V. und freiberuflich |
| Ausbildungshintergrund | <ul style="list-style-type: none"> • Hebamme mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung • Zusatzausbildung zur Familienhebamme (306 UE) |
| Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Schwangeren / Geburtsvorbereitung / Hebammensprechstunde • Vorbereitung auf das Baby • Begleitung im Wochenbett • Förderung einer positiven Bindungsentwicklung • Gute kognitive und motorische Entwicklung des Babys • Stärkung und Aktivierung von Ressourcen • Vernetzung der Familie |
| Umfang und Dauer in der Familie | <ul style="list-style-type: none"> • Bereits während der Schwangerschaft möglich • Im ersten Lebensjahr des Kindes • Bis zu 5 Stunden pro Woche |
| Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Begleitung • Anleitung • Ressourcenorientierung • Aufsuchende Arbeit • Hilfe zur Selbsthilfe |

2. Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

| Art der Frühen Hilfe | Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (FGKiKP) |
|---|---|
| Trägerstruktur | freiberuflich |
| Ausbildungshintergrund | Kinderkrankenschwester |
| Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung und Unterstützung von Familien in schwierigen Situationen • mit Kindern bis zum vollendeten 3. Lebensjahr |
| Umfang und Dauer in der Familie | <ul style="list-style-type: none"> • Je nach Bedarf der Familie • Meist ein bis zwei Besuche pro Woche • Einsatzzeitraum: von drei Monaten bis zu etwa einem Jahr |
| Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden | <p>Unterstützung der Familien durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Elternkompetenz • Sensibilisierung auf Bedürfnisse des Kindes • Hilfe bei Fragen zur Ernährung und Pflege • Förderung der Mutter- Kind- Bindung • Herausarbeiten der Ressourcen • Erstellen einer sicheren und gesunden Umgebung • Integration in das soziale Umfeld • Evtl. gemeinsame Terminvereinbarung und Gemeinsame Arztbesuche • Strukturierung des Tagesablaufs • positive Sichtweise erarbeiten und Fortschritte erkennen, gerade bei kranken Kindern • Fokus der Eltern weg von der Krankheit hin zur Individualität ihres Kindes führen • Angst vor der Erkrankung nehmen • Auffälligkeiten erkennen • Netzwerkarbeit • Türöffner für ASD |

3. Haushaltsberatung

| Art der Frühen Hilfe | Haushaltsberatung |
|---|---|
| Trägerstruktur | freiberuflich |
| Ausbildungshintergrund | Hauswirtschafterin mit ADA Schein Hauswirtschaftsmeisterin Hauswirtschaftsmeisterin in HOT Ausbildung |
| Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit | Strukturierung und Optimierung des Haushalts Hauptthemen: <ul style="list-style-type: none"> • Wäsche • Einkauf - Vorrat- Ernährung • Grundstruktur (Tages- und Wochenstruktur, Puffer, Auszeiten) • Ordnungssysteme (alles hat seinen Platz) • Abläufe im Haushalt • Einbindung aller Familienmitglieder • Finanzen • Büroorganisation • Rituale |
| Umfang und Dauer in der Familie | Bis zu einem Jahr |
| Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Erarbeiten der Vorgehensweise • Vermittlung theoretische Grundlagen • Anleitung bzw. Begleitung <p>„Praktisch mit anpacken“ im Sinne von gemeinsam ist man stark.</p> |

4. Mobile Elternberatung

| | |
|---|---|
| Art der Frühen Hilfe | Mobile Elternberatung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern (0-3 Jahre) |
| Trägerstruktur | freiberufliches Beratungsangebot |
| Ausbildungshintergrund | Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familienberatung/-therapie, Marte Meo Therapeutin, Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung |
| Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit | <ol style="list-style-type: none"> 1. Die angebotenen Hilfen richten sich an Eltern von Säuglingen und Kleinkindern im Bereich der Frühen Hilfen, die in ihrer Rolle als Eltern stark belastet und dadurch in ihrer Erziehungskompetenz beeinträchtigt sind 2. Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Bindung zwischen Eltern und Kind • Entlastung der Eltern • Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern • Erlernen von hilfreichen Umgangsweisen in herausfordernden Situationen mit dem Kind • Prävention von psychischen, körperlichen und sozialen Störungen und Defiziten bei Kindern • Einbindung in ein stabilisierendes soziales Umfeld 3. Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Intervention bei frühkindlichen Regulationsstörungen, z. B. Exzessives Schreien, Schlafstörungen, Fütter- und Gedeihstörungen • Entwicklungsförderung mit Videounterstützung (Marte Meo) • Therapeutische Eltern-Kind-Intervention |
| Umfang und Dauer in der Familie | Der zeitliche Rahmen ist abhängig von der individuellen Problemlage der Familie, längstens jedoch ein Jahr |
| Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden | <p>Die mobile Elternberatung ist eine aufsuchende Hilfeleistung. Die Beratung findet grundsätzlich im häuslichen Umfeld der Familien statt. Ebenso kann bei Bedarf Kontakt zu z. B. Hebammen, Kinderärzten, Betreuungseinrichtungen etc. aufgenommen werden.</p> <p>Arbeitsweisen/Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemische Familienberatung/-therapie • Entwicklungsunterstützende Videoberatung • Integrative Interventionen im Bereich der frühkindlichen Regulationsstörungen, z. B. Schlafberatung, Unterstützung der Eltern und des Babys in exzessiven Schreiphasen etc. |

5. Elternbegleitung

| Art der Frühen Hilfe | Elternbegleitung |
|---|--|
| Trägerstruktur | Selbstständigkeit der Fachkraft ohne Träger |
| Ausbildungshintergrund | Kinderpflegerin und Gesundheitserzieherin mit Fortbildung zur Elternbegleiter*in im Rahmen der „Elternchance II“- Förderung |
| Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Elternkompetenz • Strukturierung und Stabilität fördern • Stärkung der partnerschaftlichen Vereinbarkeit • Beratung zu außerfamiliärer Kinderbetreuung • Begleitung • Lotsenfunktion |
| Umfang und Dauer in der Familie | <ul style="list-style-type: none"> • 2 bis 4 Termine im Monat • jeweils für ca. 2 Stunden • Bis zu 12 Monate lang |
| Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenorientierte Arbeit • Gespräche • Begleitung und Vermittlung |

6. Entwicklungspsychologische Beratung

| Art der Frühen Hilfe | Entwicklungspsychologische Beratung (EPB) |
|--|---|
| Trägerstruktur | Direkt von KoKi-Mitarbeiterin angeboten |
| Ausbildungshintergrund | Berufsbegleitende Weiterbildung für Fachkräfte, die mit Familien mit Säuglingen und Kleinkindern arbeiten. Dauer: 16 Kurstage (4 x 4 Tage), 128 Unterrichtseinheiten Gesamtzeitraum: ca. 1 Jahr |
| Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit (Theorie kurz und knapp) | <p>Die Entwicklungspsychologische Beratung (EPB) ist ein Angebot zur Förderung der elterlichen Feinfühligkeit in der frühen Kindheit. Die EPB soll insbesondere belastete und unsichere Eltern von Säuglingen und Kleinkindern beim Aufbau einer entwicklungsförderlichen Eltern-Kind-Beziehung unterstützen und begleiten. Hauptziel ist es, die Empathie und Perspektivenübernahme von Eltern zu stärken, ihre Feinfühligkeit und damit eine sichere emotionale Bindung beim Kind zu fördern.</p> <p>Durch Videoarbeit kann das Miteinander von Eltern und Kind gut beobachtet und analysiert werden. Die Eltern haben die Möglichkeit, ihr Baby, seine Reaktionen und sein Verhalten genau zu betrachten. So lässt sich gut erkennen, wie das Baby seine Gefühle und seine Befindlichkeit zum Ausdruck bringt. Im Austausch mit der Beraterin erarbeiten die Eltern was hilfreich für die weitere Entwicklung des Babys ist und was den Eltern im Alltag Entlastung bieten kann.</p> |
| Umfang und Dauer in der Familie | 6-10 Termine in einer Zeit von 4-6 Monaten |
| Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden | Videoanalyse und Videofeedback Beratung |



Netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption des Landkreises Eichstätt

der Koordinierenden Kinderschutzstelle-KoKi

für werdende Eltern und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

TEIL III:

Netzwerkpartner und deren Angebote

In der folgenden Zusammenstellung sind die Kontaktdaten der Institutionen des Landkreises Eichstätt und der für den Landkreis relevanten Einrichtungen der Stadt Ingolstadt und der angrenzenden Landkreise und deren bestehende Angebote aufgeführt. Diese Übersicht wird regelmäßig überarbeitet, aktualisiert und fortgeschrieben. Für die Vollständigkeit und den Inhalt der Angaben kann die KoKi trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernehmen.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Impressum

Stand 17.12.2018 überarbeitet am: 01.07.2020

Herausgeber

Landratsamt Eichstätt

Amt für Familie und Jugend

Residenzplatz 1

85072 Eichstätt

08421 70-492

www.landkreis-eichstaett.de

Redaktion

KoKi – Koordinierende Kinderschutzstelle Eichstätt

Dienstleistungszentrum Lenting

Bahnhofstraße 16

85101 Lenting

08421 70-218, -390, -396

koki@lra-ei.bayern.de

www.landkreis-eichstaett.de/koki

Hinweis:

In diesem Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| TEIL III: | 26 |
| Netzwerkpartner und deren Angebote | 26 |
| 1. Gesundheitsbereich..... | 30 |
| 1.1 Kliniken im Naturpark Altmühltal GmbH..... | 30 |
| 1.2 Klinik Eichstätt, Sozialdienst | 31 |
| 1.3 Klinik Kösching, Sozialdienst..... | 32 |
| 1.4 Klinikum Ingolstadt, Mutter-Kind-Zentrum..... | 33 |
| 1.5 Klinikum Ingolstadt, Zentrum für psych. Gesundheit, Station 29 Mutter-Kind-Behandlung | 34 |
| 1.6 Kliniken St. Elisabeth Neuburg | 35 |
| 1.7 KJF Kliniken St.Elisabeth, Kinderklinik | 36 |
| 1.8 Kinderarztpraxis Dr. Bräutigam und Petsch, Eichstätt | 37 |
| 1.9 Kinderarztpraxis Dr. Schlagbauer, Eichstätt | 38 |
| 1.10 Kinderarztpraxis Dr. Bräutigam und Petsch, Beilngries..... | 39 |
| 1.11 Kinderarztpraxis Dr. Geissler, Beilngries | 40 |
| 1.12 Kinderarztpraxis Dr. Birgit Heck-Buchhorn und Susanne Willnow, Kösching | 41 |
| 1.13 Elisa - Verein zur Familiennachsorge für schwerst-, chronisch- und krebserkrankte Kinder e.V., Neuburg..... | 42 |
| 1.14 Harl.e.kin-Nachsorge Neuburg/Ingolstadt | 43 |
| 2. Beratungsstellen..... | 44 |
| 2.1 Erziehungs- und Familienberatungsstelle Eichstätt | 44 |
| 2.2 Erziehungs- und Familienberatungsstelle Ingolstadt | 45 |
| 2.3 Erziehungs- und Familienberatungsstelle Ingolstadt, Schreibabyberatung..... | 46 |
| 2.4 Ehe- und Familien- und Lebensberatung Eichstätt | 47 |
| 2.5 Ehe- und Familien und Lebensberatung Ingolstadt | 48 |
| 2.6 Frauen beraten e.V., Ingolstadt..... | 49 |
| 2.7 SKF: Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ingolstadt..... | 50 |
| Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen | 50 |
| 2.8 Pro Familia, Ingolstadt..... | 51 |
| 2.9 Sozialpsychiatrischer Dienst, Eichstätt | 52 |
| 2.10 Frühförderstelle AWO Neuburg mit Außenstelle Eichstätt..... | 53 |
| 2.11 Frühförderstelle Pädagogisches Zentrum Ingolstadt | 54 |
| 2.12 Interdisziplinäre Frühförderstelle im Caritas-Zentrum St. Vinzenz, Ingolstadt..... | 55 |
| 2.13 Heilpädagogische Tagesstätte für Vorschulkinder, Ingolstadt..... | 56 |

| | | |
|------|---|----|
| 2.14 | Caritas Kreisstelle Eichstätt, Flüchtlings- und Integrationsberatung | 57 |
| 2.15 | Caritas-Kreisstelle Eichstätt, Migrationsberatung (MBE) | 58 |
| 2.16 | Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH, Blaukreuzzentrum -Eichstätt | 59 |
| 2.17 | Katholische Erwachsenenbildung (KEB), Landkreis Eichstätt e.V. | 60 |
| 2.18 | Verein der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker in der Region 10, Ingolstadt | 61 |
| 3. | Lehrende Einrichtungen | 62 |
| 3.1 | Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt | 62 |
| 3.2 | Maria-Ward-Fachakademie für Sozialpädagogik Eichstätt der Diözese Eichstätt | 63 |
| 4. | Kindertagesstätten, Kindertagespflege | 64 |
| 4.1 | Tagespflegezentrum KinderWelt e.V., Gaimersheim | 64 |
| 4.2 | Caritasverband Eichstätt Kindergartenreferat | 65 |
| 4.3 | Fachberatung für Kindertageseinrichtungen | 66 |
| 4.4 | Kinderschutzbund Eichstätt..... | 67 |
| 5. | Andere Institutionen | 68 |
| 5.1 | Katholischer Deutscher Frauenbund, Eichstätt..... | 68 |
| 5.2 | Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ingolstadt | 69 |
| 5.3 | Still- und Laktationsberatung, Gaimersheim | 70 |
| 5.4 | Hauswirtschaftlicher Fachservice, Pfaffenhofen..... | 71 |
| 5.5 | Hauswirtschaftliche Fachservice Ingolstadt-Eichstätt..... | 72 |
| 5.6 | Fachservice Hauswirtschaft Altmühltal | 73 |

7. Gesundheitsbereich

1.1 Kliniken im Naturpark Altmühltal GmbH

| | |
|--|---|
| <u>Ansprechpartner:</u> | Kliniken im Naturpark Altmühltal GmbH, Herrn Marco Fürsich, Geschäftsführung Prof. Dr. med. Voggenreiter, Chefarzt Chirurgische Klinik II |
| <u>Erreichbarkeit:</u> <u>Adresse</u> | Grabmannstr. 9 85072 Eichstätt |
| <u>Telefon</u> | 08421/601-5500 |
| <u>Fax</u> | 08421/601-5533 |
| <u>Email</u> | kna.sekretariat.gf@klinikallianz.com |
| <u>Webpräsenz</u> | kna.online.de |
| <u>Angebot:</u> | <p>Gewalt gegen Kinder ist leider nach wie vor tagtägliche Realität, in Form von körperlicher, sexueller, seelischer Gewalt oder Vernachlässigung. Den Ärztinnen und Ärzten kommt hierbei eine Schlüsselfunktion beim Erkennen von Anzeichen für Kindeswohlgefährdungen und der Unterstützung der Betroffenen zu.</p> <p>Eine verstärkte und verbindlicher strukturierte Zusammenarbeit des Jugendamtes und der Kliniken soll dazu beitragen, dass die betroffenen Kinder und ihre Familien früher und wirksamer die bestehenden Schutzmaßnahmen und Unterstützungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe erhalten. Gelingende und vertrauensvolle Zusammenarbeit an dieser wichtigen Schnittstelle stellt hierfür eine elementare Voraussetzung dar.</p> |
| <u>Kooperation:</u> | Vereinbarung zur interdisziplinären Zusammenarbeit im Jugendschutz vom 27.04.2018 |

1.2 Klinik Eichstätt, Sozialdienst

| | |
|-----------------|---|
| Ansprechpartner | Richard Nikol |
| Erreichbarkeit | täglich |
| Adresse | Klinik Eichstätt, Sozialdienst Ostenstraße 31, 85072 Eichstätt |
| Telefon | 08421-601-5402 |
| Fax | 08421-601-5288 |
| Email | |
| Webpräsenz | http://www.klinik-eichstaett.de/aufenthalt/sozialdienst/ |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none">• Beratungsleistungen im Sucht- und Konfliktfall• die Aufklärung und Schulung von Jugendlichen über Alkoholmissbrauch im Rahmen des HaLT-Projekts (Hart am Limit)• die Begleitung von Bestattungen am Kindergrab in Rebdorf (Sternenkinder)• die Information über Patientenverfügungen und Betreuungsvollmacht |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none">• Vermittlung an andere Dienste und Beratungsstellen• Kinderklinik Neuburg• Klinikum Ingolstadt |

1.3 Klinik Kösching, Sozialdienst

| | |
|-----------------|--|
| Ansprechpartner | Barbara Vocht, Anna Gobleder |
| Erreichbarkeit | Montag bis Donnerstag von 8.00 - 16.00 Uhr und Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr |
| Adresse | Klinik Kösching, Krankenhausstraße 19, 85092 Kösching |
| Telefon | 08456/ 718-288 & 08456/ 718-290 |
| Fax | 08456/71291 |
| Email | ko.sozialdienst@klinikaliansz.com praktikant.sozialdienst.KO@klinikaliansz.com |
| Webpräsenz | |
| Angebot | Beratungsangebot des klinischen Sozialdienstes für nachstationäre Hilfs- und Unterstützungsangebote |
| Kooperation | |

1.4 Klinikum Ingolstadt, Mutter-Kind-Zentrum

| | |
|-----------------|---|
| Ansprechpartner | Weißbach Petra |
| Erreichbarkeit | 8:00 bis 15:00 Uhr Montag bis Freitag |
| Adresse | Mutter-Kind- Zentrum Klinikum Ingolstadt Krumenauerstrasse 25, 85049 Ingolstadt |
| Telefon | 0841/ 880-25 05 |
| Email | Petra.weissbach@klinikum-ingolstadt.de |
| Webpräsenz | https://www.klinikum-ingolstadt.de/ |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none">• Stillvorbereitungskurse• Geschwisterkurse• Stillgruppe• Beikostkurse• Ambulante Stillberatung |
| Kooperation | |

1.5 Klinikum Ingolstadt, Zentrum für psych. Gesundheit, Station 29 Mutter-Kind-Behandlung

| | |
|--|---|
| <u>Ansprechpartner:</u> | Dr. Dr. Serena Zwicker-Haag (bereichsleitende Oberärztin) |
| <u>Erreichbarkeit:</u> <u>Adresse</u> | Klinikum Ingolstadt Krumenauerstraße 25 85049 Ingolstadt |
| <u>Telefon</u> <u>Fax</u> | 0841-880-2248 0841-880-2209 |
| <u>Email</u> | serena.haag@klinikum-ingolstadt.de |
| <u>Webpräsenz</u> | www.klinikum-ingolstadt.de |
| <u>Angebot:</u> | Stationäre Mutter-Kind-Behandlung Verschiedene ambulante Angebote: <ul style="list-style-type: none"> • Schwangerensprechstunde • SpielRaum (päd. angeleitete Spielgruppe) • „Nicht von schlechten Eltern“ (Elterntraining) |
| <u>Kooperation:</u> | |

1.6 Kliniken St. Elisabeth Neuburg

| | |
|----------------------|---|
| Ansprechpartner | Iris Lang, Dipl. Päd (Univ.) Dr. Florian Wild Oberarzt, Kinderarzt, Neontologie, Kinderkardiologie |
| Erreichbarkeit | 24 Stunden Erreichbarkeit über die Pforte Kinderklinik 08431 54 0 |
| Adresse | Klinik für Kinder und Jugendliche St. Elisabeth Müller-Gnadenegg-Weg 4, 86633 Neuburg/Donau |
| Telefon | 08431/ 54 3130 |
| Fax | 08431/ 54 3089 |
| Email | kinderklinik.neuburg@kliniken-st-elisabeth.de |
| Webpräsenz | https://www.kliniken-st-elisabeth.de/fachabteilungen/klinik-fuer-kinder-und-jugendmedizin/kinderschutzgruppe.html |
| Angebot | An der Klinik für Kinder und Jugendliche der Kliniken St. Elisabeth besteht eine interdisziplinäre Kinderschutzgruppe zur Betreuung von Kindern mit allen Formen des Misshandlungsverdachts oder bestätigter Misshandlungen (seelisch, körperlich, sexuell) und Vernachlässigungen. |
| Kooperation | Zusammenarbeit mit allen Jugendämtern der Region, außerdem mit der Kriminalpolizei und vielen anderen Jugendhilfeeinrichtungen. |
| Kooperation mit KoKi | <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Eltern mit Babys mit Regulationsstörungen an die SchreiBabyAmbulanz im SPZ • Vermittlung von Eltern mit Entlastungsbedarf an die KoKi |

1.7 KJF Kliniken St.Elisabeth, Kinderklinik

| | |
|--------------------------------|---|
| <u>Ansprechpartner:</u> | Sanela Meier |
| <u>Erreichbarkeit:</u> | Mo-Fr 08.00 Uhr – 12.30 Uhr |
| <u>Adresse</u> | Müller-Gnadenegg-Weg 4 86633 Neuburg |
| <u>Telefon</u> | 08431 545106 |
| <u>Fax</u> | 08431 642124 |
| <u>Email</u> | sanela.maier@sankt-elisabeth-klinik.de |
| <u>Webpräsenz</u> | https://www.sankt-elisabeth-klinik.de/ihr-aufenthalt/sozialdienst/ |
| <u>Angebot:</u> | Beratung und Unterstützung bei sozialen und sozialrechtlichen Fragestellungen psychosoziale Begleitung in Krisensituationen Vermittlung von nachstationären Hilfen Vernetzung zu Beratungsstellen, zur Jugendhilfe und zu Selbsthilfegruppen |
| <u>Kooperation:</u> | SPZ Neuburg, KJP Neuburg Kokis der Region 10 Schwangerenberatungsstellen der Region 10 Erziehungsberatungsstellen der Region 10 Jugendämter der Region 10 Gesundheitsämter der Region 10 |

1.8 Kinderarztpraxis Dr. Bräutigam und Petsch, Eichstätt

| | |
|---------------------------|--|
| Ansprechpartner | Dr. Malte Bräutigam, Manuel Petsch |
| Erreichbarkeit Adresse | Mo bis Fr 09:00 – 12:00 Uhr, Mo, Di, Do 14:00-17:00 Uhr, Fr 13:00-14:30 Uhr Westenstraße 2, 85072 Eichstätt |
| Telefon | 08421-3360 |
| Fax | 08421-2173 |
| Email | Kontakt@kinderarzt-eichstaett.de |
| Webpräsenz | https://www.kinderarzt-eichstaett.de/ |
| Angebot/ Beschreibung | <ul style="list-style-type: none"> • Kinderärztliche Grundversorgung • akut Erkrankungen • Vorsorgen • Impfungen |
| Kooperationspartner | <ul style="list-style-type: none"> • Kinderklinik Neuburg • SPZ Neuburg • Frühförderstellen Eichstätt und Ingolstadt • Ergotherapeuten und Logopäden vor Ort |
| Kooperation mit KoKi | <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch • Vermittlung von Familien an die KoKi • Gemeinsames Angebot von „KESS-erziehen: Von Anfang an“-Kursen |

1.9 Kinderarztpraxis Dr. Schlagbauer, Eichstätt

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Dr. med. Helmut Schlagbauer |
| Erreichbarkeit Adresse | Weißenburger Str. 20, 85072 Eichstätt |
| Telefon | 08421 / 995 30 |
| Fax | 08421 / 995 33 |
| Email | praxis.dr.schlagbauer@t-online.de |
| Webpräsenz | https://www.kinderaerzte-im-netz.de/aerzte/eichst%C3%A4tt/schlagbauer/startseite.html |
| Angebot/ Beschreibung | Kinderarzt |
| Kooperation | |

1.10 Kinderarztpraxis Dr. Bräutigam und Petsch, Beilngries

| | |
|--------------------------|--|
| Ansprechpartner | Dr. Malte Bräutigam, Manuel Petsch |
| Erreichbarkeit | Mo 09:00 —13:30 Uhr und 14:00-17:00 Uhr, Di-Do 09:00-12:30 Uhr, Fr 09:00-13:00 Uhr |
| Adresse | Ingolstädter Str. 32, 92339 Beilngries |
| Telefon | 08461/77 99 |
| Fax | 08461/70 54 93 |
| Email | Kontakt@kinderarzt-eichstaett.de |
| Webpräsenz | https://www.kinderarzt-eichstaett.de/ |
| Angebot/ Beschreibung | <ul style="list-style-type: none"> • Kinderärztliche Grundversorgung • akut Erkrankungen • Vorsorgen • Impfungen |
| Kooperationspartner | <ul style="list-style-type: none"> • Kinderklinik Neuburg • SPZ Neuburg • Frühförderstellen Eichstätt und Ingolstadt • Ergotherapeuten und Logopäden vor Ort |
| Kooperation mit KoKi | <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch • Vermittlung von Familien an die KoKi • Gemeinsames Angebot von „KESS-erziehen: Von Anfang an“-Kursen |

1.11 Kinderarztpraxis Dr. Geissler, Beilngries

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Dr. med. Doris Geissler |
| Erreichbarkeit Adresse | Ingolstädter Str. 32, 92339 Beilngries |
| Telefon | 08461/ 77 55 |
| Fax | 08461/ 91 76 |
| Email | |
| Webpräsenz | https://www.kinderaerzte-im-netz.de/aerzte/beilngries/dr-geissler/startseite.html |
| Angebot | |
| Kooperation | |

1.12 Kinderarztpraxis Dr. Birgit Heck-Buchhorn und Susanne Willnow, Kösching

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Dr. Birgit Heck-Buchhorn, Susanne Willnow |
| Erreichbarkeit Adresse | Mo, Di, Do 08:30-12:00 und 14:30-18:00, Mi 08:30-12, Fr 08:30-16:00 Untere Marktgasse 1, 85092 Kösching |
| Telefon Fax | 08456/ 96 32 60 08456/ 96 32 61 |
| Email | kinderärztekoesching@web.de |
| Webpräsenz | https://www.kinderaerzte-im-netz.de/aerzte/k%C3%B6sching/willnow-heck-buchhorn/startseite.html |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Neben den allgemein üblichen Tätigkeiten besteht ein weiterer Schwerpunkt in der Versorgung von Früh- und Neugeborenen • zudem wird eine umfangreiche Entwicklungsdiagnostik angeboten • Bei allergischen Erkrankungen ist bei uns eine Diagnostik mit Blut- und Hauttests möglich • Auch eine Lungenfunktion und Ultraschalluntersuchung kann in der Praxis durchgeführt werden |
| Kooperation | |

1.13 Elisa - Verein zur Familiennachsorge für schwerst-, chronisch- und krebskranke Kinder e.V., Neuburg

| | |
|---------------------------|--|
| Ansprechpartner | Fr. Haftel |
| Erreichbarkeit Adresse | Bahnhofstraße 103 b, 86633 Neuburg an der Donau |
| Telefon | 08431/ 647 472 |
| Fax | 08431/ 642 124 |
| Email | |
| Webpräsenz | https://www.elisa-familiennachsorge.de/ |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Elisa unterstützt Familien und angehörige bei der Bewältigung und medizinischen Versorgung eines schwer kranken Kindes • Elisa fungiert als Bindeglied zwischen Kinderklinik, niedergelassenen Ärzten, Institutionen und dem Elternhaus |
| Kooperation | |

1.14 Harl.e.kin-Nachsorge Neuburg/Ingolstadt

| | |
|-----------------|--|
| Ansprechpartner | Dr. phil. Melanie Reinbold - Koordinatorin |
| Erreichbarkeit | Koordinatorin ist freitags zu erreichen |
| Adresse | Bahnhofstraße 103 b, 86633 Neuburg an der Donau |
| Telefon | 08431/ 538 764 (Koordination), 08431-543600 (Station 16, ND) |
| Email | harlekin@elisa-familinnachsorge.de |
| Webpräsenz | https://harlekin-nachsorge.de/index.php/ziele |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von Familien mit einem früh- oder risikogeborenen Kind im Übergang von Klinik nach Hause • Pflegerische Nachsorge in Kombination mit pädagogisch-psychologischer Beratung durch eine Kinderkrankenschwester der Station und einer Fachkraft des mobilen Dienstes der Frühförderstelle • Häufigkeit und Dauer der Hausbesuche richten sich nach dem Bedarf der Eltern • Begleitung bei Kontaktaufnahme zu anderen Diensten und Beratungsstellen |
| Kooperation | |

8. Beratungsstellen

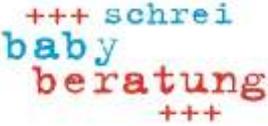
2.1 Erziehungs- und Familienberatungsstelle Eichstätt

| | |
|-----------------|---|
| Ansprechpartner | Carmen Okhuysen, Dipl.-Psychologin, Stellenleitung |
| Erreichbarkeit | Montag bis Freitag, von 8 – 12 Uhr u. 12.30 – 16 Uhr |
| Adresse | Erziehungs- und Familienberatungsstelle Eichstätt Ostenstr. 31a, 85072 Eichstätt Nebenstelle: Stadtgraben 11, 92339 Beilngries (nach Vereinbarung) |
| Telefon | 08421/ 85 65 |
| Fax | 08421/ 90 63 42 |
| Email | erziehungsberatung@caritas-eichstaett.de |
| Webpräsenz | www.erziehungsberatung-eichstaett.de |
| Angebot | <p>Unsere Arbeit umfasst verschiedene Bereiche – von der psychologischen Diagnostik bis zur Prävention. Psychologische und systemische Diagnostik: Wir wenden psychologische Testverfahren an, um die Probleme einschätzen zu können. Dies tun wir zum Beispiel auch durch systematische Verhaltensbeobachtung. Beratung und Therapie: Dazu gehören zum Beispiel die Elternberatung, Familien- sowie Kindertherapie und therapeutische Gruppen. Beratung in Fällen von Trennung und Scheidung: Dabei geht es zum Beispiel um Belastungen der Kinder durch Elternkonflikte, Besuchsregelung, begleiteten Umgang, Sorgerechtsfragen, Probleme von Alleinerziehenden und neu zusammengesetzten Familien.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen für Kinder und Eltern z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Elterntraining „Triple P“ – Schwierigkeiten im Erziehungsalltag gezielt angehen ○ Kindergruppe „Kinder helfen Kindern“ bei Trennung u. Scheidung der Eltern ○ Training „Kinder im Blick“ für getrennte Eltern ○ „Entscheidungshilfe zur Einschulung“ bei Verunsicherung ○ „ABC-Seminar“ für Eltern von Schulanfängern ○ Vorträge – gerne im Rahmen eines Elternabends – zu verschiedenen Erziehungs- u. Familienthemen für Eltern und Fachkräfte |
| Kooperation | Wenn es nötig ist und gewünscht wird, arbeiten wir mit anderen Einrichtungen sowie Fachkräften zusammen: zum Beispiel mit Kindertagesstätten, Schulen oder dem Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes (ASD). So können wir Familien bestmöglich unterstützen. In unseren Beratungsstellen arbeiten Psychologinnen und Psychologen, Sozialpädagoginnen und -pädagogen. Diese besitzen verschiedene therapeutische Weiterqualifikationen: zum Beispiel in Verhaltens-, Familientherapie oder systemischer Therapie. |

2.2 Erziehungs- und Familienberatungsstelle Ingolstadt

| | | |
|---|--|---|
| Ansprechpartner | <p>Dr. Katrin Lang Diplom-Psychologin Systemische Familientherapeutin (DGSF) Familienmediatorin bke Leiterin der Beratungsstelle</p> |  |
| <p>Erreichbarkeit</p> <p>Adresse</p> <p>Telefon</p> <p>Fax</p> <p>Email</p> <p>Webpräsenz</p> | <p>Anmeldungen über das Sekretariat: Montag-Dienstag von 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:30 Mittwoch von 8:00 bis 10:00 und 13:00 bis 16:30 Donnerstag von 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:30 Freitag von 8:00 bis 14:00</p> <p>Erziehungs- und Familienberatung Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien Gabelsbergerstraße 46, 85057 Ingolstadt</p> <p>0841 / 99 35 440 0841 / 99 35 44 29 erziehungsberatung@caritas-ingolstadt.de www.eb-ingolstadt.de / www.erziehungsberatung-ingolstadt.org</p> | |
| Angebot | <p>Psychologische Diagnostik; Beratung/Therapie mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern und Familien. Beratung mit Eltern bei Regulationsstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter (z.B. exzessives Schreien, Schlafstörungen, Fütter- und Gedeihstörungen, exzessives Klammern und Trotzen). Beratung bei Partnerkonflikten, Trennung und Scheidung. Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge (z.B. Besuchskontaktregelung). Soziale Gruppenarbeit für Kinder mit getrennt lebenden Eltern, psychisch kranken Eltern und zur Förderung sozialer Kompetenzen. KIB („Kinder im Blick“) Kurse für Väter und Mütter die getrennt leben. Prävention, allgemeine Förderung in der Erziehung (z.B. Vorträge, Seminare, Präventionsprojekte). Beratung von Fachkräften, die mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten (z.B. LehrerInnen, ErzieherInnen und SozialpädagogInnen). Beratung von Fachkräften im Sinne der §§ 8a und 8b SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung.</p> | |
| Kooperation | <p>Je nach Schweigepflichtsentbindung mit allen betreffenden und beraterrelevanten Bezugspersonen aus Kindertageseinrichtungen, Schule, Jugendamt (z.B. ASD-Mitarbeiter, KoKi, Fachbereich Trennung und Scheidung), Gesundheitswesen (z.B. Ärzte, Therapeuten, Hebammen) und anderen Beratungsstellen.</p> <p>Auch fallübergreifend bestehen viele Kontakte mit Fachleuten und Einrichtungen über verschiedene Arbeitskreise, Kooperationstreffen und zahlreiche Netzwerkveranstaltungen im Bereich der Jugendhilfe, des Gesundheitswesens und Bildung.</p> | |

2.3 Erziehungs- und Familienberatungsstelle Ingolstadt, Schreibabyberatung

| | |
|--|---|
| Ansprechpartner | <p>Dr. Katrin Lang Diplom-Psychologin Systemische Familientherapeutin (DGSF) Familienmediatorin bke Leiterin der Beratungsstelle</p>  |
| <p><u>Erreichbarkeit:</u></p> <p><u>Adresse</u></p> <p><u>Telefon</u></p> <p><u>Fax</u></p> <p><u>Email</u></p> <p><u>Webpräsenz</u></p> | <p>Anmeldungen über das Sekretariat: Montag-Dienstag von 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:30 Mittwoch von 8:00 bis 10:00 und 13:00 bis 16:30 Donnerstag von 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:30 Freitag von 8:00 bis 14:00</p> <p>Erziehungs- und Familienberatung Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien Gabelsbergerstraße 46, 85057 Ingolstadt</p> <p>0841 / 99 35 440 0841 / 99 35 44 29 erziehungsberatung@caritas-ingolstadt.de www.eb-ingolstadt.de / www.erziehungsberatung-ingolstadt.org</p> |
| <u>Angebot:</u> | <p>Angebot für alle Eltern und Bezugspersonen mit Säuglingen und Kleinkindern von 0-3 Jahren. Fundierte Diagnostik und Beratung bei allen Fragen rund um Baby und Kleinkind. Gemeinsame Suche nach Ursachen und Lösungen mittels Entwicklungsberatung, videogestützter Interaktionstherapie, Paar- und Familienberatung sowie Erziehungsberatung. Behandelte Themen können unstillbares Schreien, Schlafprobleme, Fütterprobleme, übermäßige Wut- und Trotzanfänge, Trennungsängste und Klammern, andere Verhaltensauffälligkeiten aber auch Wochenbettdepressionen der Mutter sein. Ziel ist es, das Baby besser zu verstehen, aus der Hilflosigkeit zu kommen, die Eltern-Kind-Bindung zu festigen und die Freude aneinander wieder zu entdecken.</p> |
| <u>Kooperation:</u> | <p>Je nach Schweigepflichtsentbindung mit allen betreffenden und beratungsrelevanten Bezugspersonen aus Kindertageseinrichtungen, Jugendamt (z.B. ASD-Mitarbeiter, KoKi, Fachbereich Trennung und Scheidung), Gesundheitswesen (z.B. Kinderärzte, Therapeuten, Hebammen) und anderen Beratungsstellen.</p> <p>Auch fallübergreifend bestehen viele Kontakte mit Fachleuten und Einrichtungen über verschiedene Arbeitskreise, Kooperationstreffen und zahlreiche Netzwerkveranstaltungen im Bereich der Jugendhilfe, des Gesundheitswesens und der Bildung.</p> |

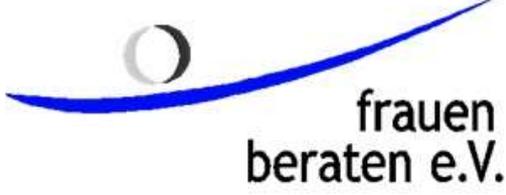
2.4 Ehe- und Familien- und Lebensberatung Eichstätt

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Anja Strauß, Leitung Gerlinde Pamler, Anmeldung |
| Erreichbarkeit Adresse | Kardinal Preysing Platz 3, 85072 Eichstätt |
| Telefon | 08421/ 50-623 |
| Fax | 08421/ 50-627 |
| Email | Efl.eichstaett@bistum-eichstaett.de |
| Webpräsenz | |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none">• Eheberatung• Paarberatung• Familienberatung• Lebensberatung• Trennungs- und Scheidungsberatung• Gestaltung der Elternschaft nach Trennung und Scheidung• Sexualberatung |
| Kooperation: | |

2.5 Ehe- und Familien und Lebensberatung Ingolstadt

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Irma Zöpfl, Anmeldung Klaus Bittlmayer, Leitung |
| Erreichbarkeit Adresse | Kanalstraße 16 – 18, 85049 Ingolstadt, |
| Telefon | 0841/ 931 51 811 |
| Fax | 0841/ 931 51 825 |
| Email | Efl.ingolstadt@bistum-eichstaett.de |
| Webpräsenz | |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none">• Eheberatung• Paarberatung• Familienberatung• Lebensberatung• Trennungs- und Scheidungsberatung• Gestaltung der Elternschaft nach Trennung und Scheidung• Sexualberatung |
| Kooperation | |

2.6 Frauen beraten e.V., Ingolstadt

| | |
|-----------------|---|
| Ansprechpartner | Frauen beraten e.V., Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Frau Susanne Walter, Leiterin |
| Erreichbarkeit | Täglich von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00/17.00 Uhr |
| Adresse | Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt |
| Telefon | 0841/ 370 83 03 |
| Fax | 0841/ 343 67 |
| Email | info@frauenberaten-in.de |
| Webpräsenz | www.frauenberaten-in.de |
| |  |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Für die Region 10 mit einer Außensprechstunde in Neuburg • Allgemeine (psychosoziale) Schwangerschaftsberatung • Begleitung bis zum 3. Lebensjahr des Kindes • Beratung bei Kinderwunsch und Pränataldiagnostik • in postpartalen Krisen/Depression • Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB • Vertrauliche Geburt • Sexualpädagogische Angebote („Schmetterlinge im Bauch“), „Herzklopfen“ und Elternpraktikum • Muttersprachliche Beratung • „welcome“ Besuchsdienst im 1. Lebensjahr für Ingolstadt • Offene Sprechstunde • Vorträge und Bildungsangebote |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • Mit allen Schwangerschaftsberatungsstellen in der Region • KoKi • Jugendamt • WEIche • Selbsthilfegruppen • Wohlfahrtsverbände • andere Beratungsstellen • u.a.m. |

2.7 SKF: Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ingolstadt
Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

| | |
|-----------------|---|
| Ansprechpartner | Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Ingolstadt Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Leitung: Maria Tripolt |
| Erreichbarkeit | Mo – Do 8:00 Uhr – 16 00 Uhr Fr 8:00 Uhr – 12 Uhr |
| Adresse | Hauptstelle: Schrammenstr. 1a, 85049 Ingolstadt Außensprechstunden: Kardinal Preysing Platz 3, 85072 Eichstätt Stadtteiltreff Konradviertel: Oberer Taubentalweg 65, 85055 Ingolstadt Stadtteiltreff Piusviertel; Pfitznerstr. 19a, 85057 Ingolstadt ANKER-Zentrum Max Immelmann Kaserne (MIK) |
| Telefon | 0841/ 93 75 560 |
| Fax | 0841/ 93 75 530 |
| Email | schwangerenberatung@skf-ingolstadt.de |
| Webpräsenz | www.skf-ingolstadt.de |
| Angebot | Psychosoziale Beratung und Begleitung in allen Fragen von Schwangerschaft, Geburt und Elternsein Schwangerschaftskonfliktberatung (ohne Beratungsschein) Frühe Hilfen für (werdende) Eltern: Übergangswohnung, Familienhebammenhilfe in der Schwangerschaft, im ersten Lebensjahr des Kindes, Offene Hebammensprechstunde, Geburtsvorbereitung, Baby-korb Psychosoziale Beratung und Begleitung für Eltern bis zum 3. Lebensjahr des Kindes Vermittlung von (finanziellen) Hilfen für (werdende) Eltern Online-Beratung Psychosoziale Kinderwunschberatung (Mitglied bei BKiD) Psychosoziale Beratung im Kontext von Familienplanung Vertrauliche Geburt Zusammenarbeit im Netzwerk Sexualpädagogik |
| Kooperation | Kooperation nach § 4 (2) SchKG : „Zur Information über die Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich und zur Sicherstellung einer umfangreichen Beratung wirkt die Schwangerschaftsberatungsstelle in den Netzwerken nach § 3 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz mit. |

2.8 Pro Familia, Ingolstadt

| | |
|-----------------|--|
| Ansprechpartner | Evi Tietmann (Leitung und Beratung); Elke Scheller (Beratung und Sexualpädagogik); Christian Zech (Beratung und Sexualpädagogik), Eva Sindram (Beratung, speziell Menschen mit Behinderung) |
| Erreichbarkeit | Derzeitige Telefonzeiten: Mo, Di, Mi, Fr. 10.00-14.00; Do. 12.00-17.00 Uhr |
| Adresse | Holzmarkt 2, 85049 Ingolstadt |
| Telefon | 0841/ 379 289-0 |
| Fax | 0841/ 379 289-10 |
| Email | ingolstadt@profamilia.de |
| Webpräsenz | www.profamilia/ingolstadt.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none">• Beratung in Fragen der Sexualität, Familienplanung und Partnerschaft• Beratung in Fragen zu Schwangerschaft, Geburt, Pränataldiagnostik• Beratung zur vertraulichen Geburt• Sexuelle Bildung für alle Altersgruppen• Fortbildungen für Pädagog*innen |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none">• Mögliche Kooperation zu Einrichtungen und Professionen rund um obige Themen• Da unsere Berater*innen Berufsheimnisträger*innen sind ist eine schriftliche Vereinbarung zur Offenlegung vertraulicher Daten und Inhalte grundsätzlich nicht möglich. |

2.9 Sozialpsychiatrischer Dienst, Eichstätt

| | |
|-----------------|--|
| Ansprechpartner | Frank Mronga |
| Erreichbarkeit | Di und Do 11:00 bis 12:00 Fr. 8:30 bis 9:00 und nach Vereinbarung = offiziell. Büro: Mo bis Do 9:00 bis 12:00. Erreichbarkeit des Dienstes i.d.R. 9:00 bis 16:00 Uhr Krisendienst 9:00Uhr bis 21:00Uhr |
| Adresse | Pfahlstr.17, 85072 Eichstätt |
| Telefon | SPDI: 08421/50-870 (Verw., Fr Kerling) -50-871 (Hr. Mronga) Krisendienst: 0180/6553000 08421/509901870 |
| Email | frank.mronga@caritas-eichstaett.de |
| Webpräsenz | www.caritas-eichstaett.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Psychosoziale Beratung, Begleitung und Betreuung von psychisch kranken Erwachsenen, (ab 18J. bei Bedarf und kooperativer Absprache ab 16J.) (Grundlage ICD 10) • Einzelberatung in der Beratungsstelle, in Außenstellen (Kösching, Beilngries), im Klinikum IN sowie in Form von Hausbesuchen. • Sehr niederschwellige Zugangsweise, aufsuchender Charakter ist Schwerpunkt. Neben dem Umgang mit der Erkrankung sind Existenzsicherung und Unterstützung bei Selbstversorgung weitere klassische Bausteine im Rahmen der Sozialen Eingliederungshilfe (in der Hauptsache SGB XII) • Krisendienst: Deeskalation in psychosozialen/psychiatrischen Krisen, in der Regel Einsätze zu zweit oder im Standort Pfahlstr.17 |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • Direkter Kontakt zu Betreutem Einzelwohnen, Zuverdienst und Tagesstätte • Alle Mitglieder des Gemeindepsychiatrischen Verbundes und PSAG (ambulant-komplementär, psychosozial, medizinisch, stationär/teilstationär), Landkreisorientiert |

| | |
|---------------------------|--|
| Ansprechpartner | Peter Kopischke IFS Neuburg- Schrobenhausen- Eichstätt Cora Beck Koordination Außenstelle IFS Eichstätt |
| Erreichbarkeit Adresse | Mo- Fr übliche Geschäftszeiten Hauptstelle: 86633 Neuburg, Adlerstrasse 205 - IFS Außenstelle Eichstätt: 85072 Eichstätt, Westenstrasse 33a |
| Telefon | 08431/ 7084; 08421/ 937 5155 |
| Fax | 08431/ 8516; 08421/ 937 5451 |
| Email | fruehfoerderung@awo-neuburg.de |
| Webpräsenz | www.awo-neuburg.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Frühförderung für Kinder im Alter von 0- bis zum Schuleintritt • Wir bieten logopädische, ergotherapeutische, physiotherapeutische, psychologische, heilpädagogische Förderungen in Komplexleistung an. Wir finden mit den Eltern individuelle Förderkonzepte • Unser Auftrag ist es bestehende Behinderungen zu lindern und /oder drohende Behinderungen abzuwehren |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • Kinderärzte der Region • Allgemeinmediziner • Sozialpädiatrische Zentren • Kindergärten/Kinderkrippen • Beratungsstellen • Förderschulen und Regelschulen |

2.11 Frühförderstelle Pädagogisches Zentrum Ingolstadt

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Frühförderstelle Pädagogisches Zentrum Ingolstadt Leitung Alexandra Brandl |
| Erreichbarkeit Adresse | Harderstraße 35, 85049 Ingolstadt |
| Telefon | 0841/ 937 5660 |
| Fax | 0841/ 937 5677 |
| Email | a.brandl@pz-in.de |
| Webpräsenz | www.pz-in.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Frühförderstelle für Kinder mit verschiedenen Entwicklungsauffälligkeiten als Komplexleistung im Zusammenwirken psychologischer, pädagogischer und medizinischer Fachkräfte |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • Harl.e.kin-Nachsorge für früh- und risikogeborene Kinder |
| Kooperation mit KoKi | <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Familien |

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Benedikt Bauer, Leitung |
| Erreichbarkeit Adresse | Frühlingsstraße 15, 85055 Ingolstadt |
| Telefon | 0841/ 953 996-106 |
| Fax | 0841/ 953 996-111 |
| Email | Benedikt.bauer@caritas-ingolstadt.de |
| Webpräsenz | www.vinzenz-online.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • interdisziplinäre Förderung • heilpädagogische Förderung • medizinisch-therapeutische Förderung (Logo, Ergo, GK) • Entwicklungsdiagnostische Abklärung • Beratung Eltern und Sorgeberechtigter / Kiga |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • medizinisch-, therapeutische Praxen • Kindergarten und – krippen • Beratungsstellen, Psychosoziale • Frühe Hilfen, KoKi |

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Margot Becker |
| Erreichbarkeit Adresse | Harderstr. 35, 85049 Ingolstadt |
| Telefon | 0841/ 93 75 628 |
| Fax | 0841/ 93 75 677 |
| Email | m.becker@pz-in.de |
| Webpräsenz | www.pz-in.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogische Gruppen mit jeweils 8 Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt • Aufbau einer partnerschaftlichen und kooperativen Vertrauensbasis • Situationsanalyse mit individueller Entwicklungs- und Förderplanung • Bedürfnis- und stärkenorientiertes Arbeiten • Individuelle und ganzheitliche heilpädagogische und psychologische Förderung • Bedarfsorientierte medizinische Therapien (Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie) • Entwicklung und Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl • Normen und Wertevermittlung • Förderung der Mitbestimmung und Teilhabekompetenzen • Stärkung der Basiskompetenzen • Vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Familien • Kooperative Zusammenarbeit im interdisziplinären Team |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • Frühförderstelle • Familien- und Erziehungsberatungsstelle • Wirbelwind • Grundschulen • Kinderärzte • Kinderkliniken • Kindergärten |

| | |
|--|---|
| <u>Ansprechpartner:</u> | Angela Müller Teamleitung, Kolleg*innen je nach Wohnort der Klient*innen |
| <u>Erreichbarkeit:</u> <u>Adresse</u> | Burgstr. 8 85072 Eichstätt |
| <u>Telefon</u> | 08421 – 50 880 |
| <u>Fax</u> | 08421 – 50 889 |
| <u>Email</u> | Angela.mueller@caritas-eichstaett.de |
| <u>Webpräsenz</u> | https://www.caritas-kreisstellen.de/unsere-kreisstellen/eichstaett/unsere-dienste/fluechtlings-und-integrationsberatung/beratung-von-asylbewerbern |
| <u>Angebot:</u> | Beratung von Asylbewerber*innen und Migrant*innen unter anderem bzgl. der ersten Orientierung in Deutschland, des Asylverfahrens, des Aufenthalts- und Sozialrechts und psychosozialer Probleme. Wir <i>vermitteln</i> gegebenenfalls an Fachstellen weiter. Wir beraten im ganzen Landkreis und bieten flächendeckend einen niedrigschwelligen Zugang über lokale Sprechstunden an. |
| <u>Kooperation:</u> | Wir stehen für Anfragen gerne zur Verfügung, auch umgekehrt wenden wir uns an die KOKI, wenn wir für Familien mit kleinen Kindern einen erhöhten Unterstützungsbedarf sehen. |

| | |
|--------------------------------|---|
| <u>Ansprechpartner:</u> | Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE), Irene Groborz |
| <u>Erreichbarkeit:</u> | Telefonsprechzeit und Terminvergabe: Di und Do 11:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 16:00 Uhr Offene Sprechzeiten: Di und Do 10:00 – 11:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr und Termine nach Vereinbarung |
| <u>Adresse</u> | Caritas-Kreisstelle Eichstätt, Weißenburger Str. 17, 85072 Eichstätt |
| <u>Telefon</u> | 08421 50-137 |
| <u>Fax</u> | 08421 50 99 01-130 |
| <u>Email</u> | irene.groborz@caritas-eichstaett.de |
| <u>Webpräsenz</u> | www.caritas-kreisstelle-eichstaett.de |
| <u>Angebot:</u> | Beratung / Vermittlung bei unterschiedlichen Problemen in allen Lebensbereichen <ul style="list-style-type: none"> • Existenzsicherung (Zugang zu Sozialleistungen) • Erläutern von Briefen und Bescheiden • Sprachförderung, Vermittlung von Integrationskursen • Arbeit / Beruf / Weiterbildung • Familie und Kinder: Schwangerschaft, Elterngeld, Kindergeld u.a. • Psychosoziale Probleme, Konflikte in Partnerschaften und Familien • Erkrankungen und medizinische Versorgung <p>Materielle Hilfen werden vor allem in Form von Warengutscheinen, Tafelausweisen und durch direkte finanzielle Hilfen gewährt.</p> |
| <u>Kooperation:</u> | Zusammenarbeit mit verschiedenen Beratungsstellen: Schwangerschaftsberatung, Sozialdienst katholischer Frauen, Jugendamt, Familien- und Erziehungsberatungsstellen, Förderzentrum Eichstätt, JMD, Schulamt, Agentur für Arbeit, Krankenkassen, Selbsthilfegruppen u.a. Vernetzung mit anderen Fachdiensten in der Region 10 Zusammenarbeit im Netzwerk: „Runder Tisch Akteure Integration, Flucht und Migration“ |

| | |
|---|---|
| <u>Ansprechpartner:</u> | Herr Ivica Lasic´, Herr Julian Schraermayer |
| <u>Erreichbarkeit:</u> <u>Adresse</u> | Mo. - Mi. und Fr. von 08:30-12:00 Uhr, Do. von 14:30-18:00 Uhr Ostenstr. 31a, II Stock, 85072 Eichstätt |
| <u>Telefon</u> <u>Handynummer</u> <u>Fax</u> | 08421/ 90 88 133 0175/124 84 43 (Hr. Lasic´); 0151/140 92 445 (Hr.Schraermayer) 08421/90 88 134 |
| <u>Email</u> | suchtberatung.eichstaett@blaues-kreuz.de |
| <u>Webpräsenz</u> | www.blaues-kreuz.de https://www.blaues-kreuz.de/de/bayern/eichstaett/beratung-und-fachstelle-eichstaett/fachstelle/ |
| <u>Angebot:</u> | Suchtberatung für Kinder und Jugendliche im Landkreis Eichstätt, bei Bedarf aufsuchend Kinder und Jugendliche von 12-18 Jahre Eltern und Erziehungsberechtigte, Angehörige, Bezugspersonen, Peer Group, Multiplikator*innen, Vertreter*innen von Institutionen die direkt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten |
| <u>Kooperation:</u> | Kostenträger, politische Entscheidungsträger, Verbände und regionale Versorgungsverbände: (Amt für Familien und Jugend, Erziehungsberatungsstellen, Kliniken, Selbsthilfegruppen, Schulen, AK-Sucht, PSAG, usw.) |

| | |
|--|---|
| <u>Ansprechpartner:</u> | Herr Bernhard Michl |
| <u>Erreichbarkeit:</u> <u>Adresse</u> | Pedettistr. 9 85072 Eichstätt |
| <u>Telefon</u> | 08421 3233 |
| <u>Fax</u> | 08421 3286 |
| <u>Email</u> | keb-ei@altmuehlnet.de |
| <u>Webpräsenz</u> | www.keb-eichstaett.de <i>(wird derzeit überarbeitet; auf der neuen Homepage gibt es einen eigenen Bereich Familienbildung)</i> |
| <u>Angebot:</u> | <p>Eltern-Kurse „Kess erziehen“, siehe Anlage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kess-erziehen: Von Anfang an“ für Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahre - „Kess-erziehen: Weniger Stress – mehr Freude“ für Eltern von Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahre - „Kess-erziehen: Abenteuer Pubertät“ für Eltern von Jugendlichen zwischen 11 bis 16 Jahren <p>Eltern-Kind-Gruppen (Koordination und Finanzierung dezentraler Gruppen von Pfarreien und Verbänden)</p> <p>Einzelvorträge zu verschiedenen Erziehungsthemen (meist in Kooperation mit Kindergärten oder Schulen)</p> |
| <u>Kooperation:</u> | <p>Kess erziehen: Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk, KDFB-Diözesanbildungswerk, KoKi</p> <p>Eltern-Kind-Gruppen: KDFB-Diözesanbildungswerk, Diözese Eichstätt - Referat Ehe und Familie</p> <p>Einzelvorträge: Meist regionale Referentinnen und Referenten</p> <p>Weitere Kurse und Seminare: Kooperation mit Erziehungs- und Familienberatungsstelle von Caritas und Diakonie, Eichstätt</p> |
| 25.05.20/BM | |

2.18 Verein der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker in der Region 10, Ingolstadt

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Eva Straub, Vorsitzende |
| Erreichbarkeit Adresse | Esplanade 1, Haus Insel e.V., 85049 Ingolstadt |
| Telefon Fax | 0841/ 95 39 95 13 oder 08406/ 631 |
| Email | apk-ingolstadt@web.de |
| Webpräsenz | www.angehoerige-ingolstadt.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Der Verein der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker in der Region 10 ist ein Selbsthilfeverein, der ehrenamtlich von Angehörigen geleitet wird • Seine Tätigkeiten kommen allen Angehörigen in der Region 10 zugute • Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral |
| Kooperation | |

9. Lehrende Einrichtungen

3.1 Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

| | |
|---------------------------|--|
| Ansprechpartner | Prof. Dr. Frank Wießner, Dekan |
| Erreichbarkeit Adresse | Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Kapuzinergasse 2, 85072 Eichstätt Gebäude: Kapuzinerkloster Raum 112 |
| Telefon | +49 8421 93 - 21264 |
| Fax | +49 8421 93 – 212640 |
| Email | dekanat-sw(at)ku.de |
| Webpräsenz | www.ku.de |
| Angebot | Pädagogische Studiengänge: <ul style="list-style-type: none">• Bachelorstudiengang Soziale Arbeit• Masterstudiengang Soziale Arbeit / Social Work• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in der Kindheit |
| Kooperation | Vorstellung des Fachbereichs der Koordinierende Kinderschutzstelle bei einzelnen Studiengängen (Aufgaben, Zielgruppe, Unterstützungsangebote, Frühe Hilfen) |

3.2 Maria-Ward-Fachakademie für Sozialpädagogik Eichstätt der Diözese Eichstätt

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Ulrike Rhein, Schulleiterin Renate Dittmann, stellvertretende Schulleiterin |
| Erreichbarkeit Adresse | Residenzplatz 20, 85072 Eichstätt |
| Telefon Fax | Tel. 08421/ 30 69 Fax: 08421/ 89 711 |
| Email | info(at)fachakademie-eichstaett(dot)de |
| Webpräsenz | |
| Angebot | Die Maria-Ward-Fachakademie für Sozialpädagogik der Diözese Eichstätt ist eine Ausbildungsstätte für angehende Erzieherinnen und Erzieher <ul style="list-style-type: none"> • christlich - religiöse Werte • Umgang mit benachteiligten und beeinträchtigten Menschen • soziale Werte • ökologische und ästhetische Werte • • demokratische Werte • angemessener Umgang mit dem eigenen Körper Individualität |
| Kooperation | Vorstellung des Fachbereichs der Koordinierende Kinderschutzstelle bei den Studierenden (Aufgaben, Zielgruppe, Unterstützungsangebote, Frühe Hilfen) |

4. Kindertagesstätten, Kindertagespflege

4.1 Tagespflegezentrum KinderWelt e.V., Gaimersheim

| | |
|---------------------------|--|
| Ansprechpartner | Barbara Kriening, Leitung |
| Erreichbarkeit Adresse | Kraiberg 40b, 85080 Gaimersheim |
| Telefon | 08458/ 603 69-0 |
| Fax | 08458/603 69-17 |
| Email | info@kinder-welt.org barbara.kriening@kinder-welt.org |
| Webpräsenz | www.Kinder-welt.org |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none">• Fachdienst für die Kindertagespflege• Vermittlung von passgenauen Betreuungsplätzen, Beratung und Begleitung von Tagesmüttern/-vätern und Eltern• Aus- und Fortbildungen von Tagespflegepersonen• gesamte Organisation der Kindertagespflege im Landkreis Eichstätt |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none">• Jugendamt Eichstätt; Gemeinden im Landkreis Eichstätt, Einrichtungen, Firmen• Vernetzung mit anderen Fachdiensten in der Region 10 und in Oberbayern |

4.2 Caritasverband Eichstätt Kindergartenreferat

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Isabelle Bier Gabriele Falk |
| Erreichbarkeit Adresse | Referat Kindertageseinrichtungen Caritasverband für die Diözese Eichstätt, Residenzplatz 14, 85072 Eichstätt |
| Telefon | 08421/ 50-972 |
| Fax | 08421/ 50-979 |
| Email | gabriele.falk@caritas-eichstaett.de isabelle.bier@caritas-eichstaett.de |
| Webpräsenz | www.caritas-eichstaett.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische und organisatorische Beratungsgespräche in der Kita • Jahresgespräch in der Kita mit Leitung und Träger • Informationsgespräche • Konzeptionsentwicklung • Interessenvertretung der Kita • Leiterinnenkonferenzen • Träger- Leiterinnenkonferenzen • Fachtagungen • Fort- und Weiterbildung; Qualifizierungskurse; • Arbeitshilfen für die Praxis und Organisation der Kita |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • Verband kath. Kindertageseinrichtungen Bayern, München • Caritasfachreferate der bayerischen Diözesen • KU Eichstätt-Ingolstadt • Landratsämter • Fachakademie Eichstätt • Fortbildungsreferenten |

4.3 Fachberatung für Kindertageseinrichtungen

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Oliver Nowak |
| Erreichbarkeit Adresse | Montag bis Donnerstag 08:00 Uhr – 16:00 Uhr Landratsamt Eichstätt Fachberatung für Kindertageseinrichtungen Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt |
| Telefon Fax | 08421/ 70-311 08421/ 7010-311 |
| Email | Oliver.nowak@lra-ei.bayern.de |
| Webpräsenz | http://lra.lk-ei.de |
| Angebot | Kontakt/Beratung: <ul style="list-style-type: none"> • Träger, Gemeindevertreter, Leitungen und pädagogisches Personal von Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten, Hort) in allen rechtlichen, verwaltungstechnischen, konzeptionellen und strukturellen Fragen, die das BayKiBiG, die AV BayKiBiG sowie einschlägige Vorschriften des SGB VIII betreffen • Organisation, Planung und Durchführung von Fortbildungsangeboten und Arbeitskreisen sowie Beteiligung an Leitungstreffen kommunaler und freier Träger |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • Krippen, Kindergärten, und Horte • Träger • Gemeinden • Kommunale, freie und kirchliche Fachberatungen • Jugendamt (ASD, Mobiler Fachdienst Koordinierende Kinderschutzstelle, Trennung-/Scheidung, Kindertagespflege (mit Verein Kinderwelt e.V.)) • Regierung Oberbayern • Bezirk Oberbayern • verschiedene Beratungsstellen • Schulamt und Schulen • Förderzentrum Eichstätt • Gesundheitsamt • Lebensmittelhygiene • Fachzentrum Ernährung/ Gemeinschaftsverpflegung (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) • Fachakademien (Erzieherausbildung) • Diverse Fort- und Weiterbildungsanbieter (regional und bayernweit) • Heilpädagogen/Frühförderung/Therapeuten |

4.4 Kinderschutzbund Eichstätt

| | |
|---------------------------|--|
| Ansprechpartner | Sabine Kunz, Geschäftsführung |
| Erreichbarkeit Adresse | Kinderschutzbund Eichstätt e.V. Westenstr. 7 85072 Eichstätt |
| Telefon | 0152 / 2643 4581 |
| Fax | |
| Email | info@kinderschutzbund-eichstaett.de |
| Webpräsenz | www.kinderschutzbund-eichstaett.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Spielgruppen für Kleinkinder • Wichtelburg (ab 1 1/2 Jahre) • Waldspielgruppen Maulwürfe und Dachse (ab 2 Jahre) • Schulbetreuung Offener Ganztage • Gemeinsames Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Freies Spielen, Freizeitgestaltung..., für die Kinder der GS St. Walburg und dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Schule an der Altmühl • Kleiderladen • gebrauchte, gut erhaltene Kinderbekleidung, - schuhe, Spiele, sonstige Ausstattung (Kindersitze, Helme,...) • Altstadtfest EI • Kinderprogramm mit Schminken, Basteln, Spielen sowie Kaffee/Kuchen • Adventsmarkt EI • Gabenbaum für Kinder bedürftiger Familien • Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstl • Eichstätter Sozialverlosung • Weihnachtsbazar am Wochenmarkt • Weihnachtliche Leckereien und Dekorationen • Kinderprogramm auf Anfrage • Unser Angebot "Spiel & Spaß" (Kinderschminken, Bewegungsspiele, Basteln, ...) für diverse Veranstaltungen |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • Schulen • Tafel Eichstätt e.V. • Diverse Vereine/Träger/Stadt EI/... je nach aktuellem Projekt |

5. Andere Institutionen

5.1 Katholischer Deutscher Frauenbund, Eichstätt

| | |
|--|--|
| Ansprechpartner | KDFB Diözesanverband Eichstätt e. V. |
| Erreichbarkeit Adresse | Pedettstraße 4, 85072 Eichstätt |
| Telefon | 08421/50-674 |
| Fax | 08421/50-9901-674 |
| Email | info@frauenbund-eichstaett.de |
| Webpräsenz | www.frauenbund-eichstaett.de |
| Angebot für Eltern mit kleinen Kindern | <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der KDFB Zweigvereine, die generationsübergreifenden Veranstaltungen und Aktionen vor Ort organisieren • Grundlagenschulung / Ausbildung von Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen • Praxisorientierte Weiterbildung und Austausch für EKG-Leiterinnen, Tagesmütter und Eltern mit kleinen Kindern • Elternkurskonzept „Kess-erziehen. Von Anfang an“, KDFB als Koordinierungsstelle zur Unterstützung örtlicher Veranstalter in der Kursorganisation • Besondere Veranstaltungen für Familien / Frauen mit kleinen Kindern, z. B. Aktionstag „Hand in Hand“. Oasentag für Alleinerziehende |
| Kooperation mit KoKi | <ul style="list-style-type: none"> • Aktionstage „Hand in Hand“ – Für einen guten Start ins Kinderleben • Elternkurs „Kess-erziehen: Von Anfang an“ |

5.2 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ingolstadt

| | |
|-----------------|---|
| Ansprechpartner | HOR Christine Schwarzmeier FOL Stilla Hartmann |
| Erreichbarkeit | Frau Schwarzbauer: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9.00 bis 14:30 Uhr Frau Hartmann: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr |
| Adresse | Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Auf der Schanz 43 a, 85049 Ingolstadt |
| Telefon | 0841 3109 320 & 0841 3109 314 Hartmann 0841 3109 0 Vermittlung |
| Fax | 0841 3109 444 |
| Email | poststelle@aelf-in.bayern.de Christine.schwarzmeier@aelf-in.bayern.de Stilla.hartmann@aelf-in.bayern.de |
| Webpräsenz | www.aelf-in.bayern.de/ernaehrung/familie |
| Angebot: | <ul style="list-style-type: none"> • Programmreihe „Kinderleicht und lecker“ • Fit und gesund durch den Familienalltag für Eltern mit Kindern bis drei Jahren • Gesund und fit im Kinder-Alltag • Sechs Wege zur kindgerechten Ernährung und Bewegung Kinder von 3 bis 6 Jahren |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk Junge Eltern/Familien • Verschiedene Organisationen ... |

5.3 Still- und Laktationsberatung, Gaimersheim

| | |
|-----------------|--|
| Ansprechpartner | Renate Pade |
| Erreichbarkeit | Übers Handy, die ganze Woche |
| Adresse | Peter-Dörfler-Str. 4, 85080 Gaimersheim |
| Telefon Fax | Festnetz 08458/5255, mobil 0172/8962680 |
| Email | renipade@aol.com |
| Webpräsenz | www.babyverwoehn.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Still- und Laktationsberatung während der ganzen Stillzeit und bei Bedarf schon in der Schwangerschaft • SAFE-Mentorin • CranioBalancing in der Schwangerschaft und mit Babys sowie Kleinkindern • individuelle Wochenbettbegleitung • Besprechung der Geburt (Sectio, Trauma usw.), Geburtsbesprechung auch vorbereitend auf Wunsch mit der heilsamen Kraft des Singens • Emotionale Begleitung und Hilfe bei „Schreibabys“ • Babymassage, Kindermassage • Trageberatung • wöchentliche Stillgruppe |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • Hebammen, Ärzte, Stillberaterinnen IBCLC, Profamilia, Kinderärzten, KOKI, Gesundheitsamt, Psychologen, Physiotherapeuten, Heilpädagogen und Institutionen bzw. Fachleute aus dem Bereich der Geburtshilfe, Medizin, Pädagogik usw. • Netzwerk mit KollegInnen für Mütter aus anderen Regionen |

5.4 Hauswirtschaftlicher Fachservice, Pfaffenhofen

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Waltraut Wagner, Koordinierung des HWF Team Pfaffenhofen |
| Erreichbarkeit Adresse | Stöffel 5, 85084 Reichertshofen |
| Telefon | 08446-560; Mobil: 0171-800 92 26 |
| Fax | 08446-9295327 |
| Email | Wug.wagner@t-online.de |
| Webpräsenz | |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none"> • Sozialeinsätze in Familien, wenn die Mutter (Haushaltsführende Person) krank ist; Abrechnung über alle Krankenkassen • Versorgung und Betreuung der Kinder • Vertretung bzw. Unterstützung der Mutter in der Haushaltsführung • Haushaltshilfe über die Jugendämter mit vertraglichen Vereinbarungen • Hilfestellung/Beratung bei Antragstellung für Haushaltshilfe bei den Krankenkassen |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> • Mit allen Netzwerkpartner des HWF Bayern • Mit den caritativen Einrichtungen und den Jugendämtern der Landkreise Pfaffenhofen, Neuburg/Schrobenhausen, Kelheim, Freising, Dachau Eichstätt sowie der Stadt Ingolstadt • Beratende Funktion bei den Kliniken der Region sowie in München und Regensburg bezgl. Antragstellung und Genehmigung von Haushaltshilfen |

5.5 Hauswirtschaftliche Fachservice Ingolstadt-Eichstätt

| | |
|---------------------------|---|
| Ansprechpartner | Marianne Mayer, Hauswirtschaftl. Fachservice Ingolstadt-Eichstätt |
| Erreichbarkeit Adresse | Jurastr. 7, 85137 Walting-Rapperszell |
| Telefon Fax | 08426/985306 |
| Email | Mayer-marianne@web.de |
| Webpräsenz | www.hwf-in-ei.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none">• Haushalthilfen• Familienhelferinnen |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none">• Krankenkassen,• Deutsche Rentenversicherung,• Jugendamt |

5.6 Fachservice Hauswirtschaft Altmühltal

| | |
|------------------|---|
| Ansprechpartner: | Brigitte Weber |
| Erreichbarkeit | Wenn nicht anwesend bitte auf AB sprechen, ich rufe baldmöglichst zurück. |
| Adresse | FH Altmühltal z. H Brigitte Weber Schelldorf, Hauptstraße 1a, 85110 Kipfenberg |
| Telefon | 08406 /232 |
| Fax | 08406 /91172 |
| Email | info@fhaltmuehl.de |
| Webpräsenz | www.fhaltmuehl.de |
| Angebot | <ul style="list-style-type: none">• Weiterführung des Haushalts- und Kinderbetreuung, wenn die Mutter den Haushalt nicht selbst versorgen kann, wegen Krankheit, Schwangerschaftsbeschwerden, Kur etc.• Hilfestellung und Unterstützung im Haushalt, sowie auch bei Einkäufen, Behördengängen und Arztbesuchen |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none">• Krankenkassen• Pflegeversicherung• KoKi |